

Otocinclus "negros" -  
Zuchtversuche

Erfahrungen mit der  
Haltung von Mikrowürmern

Caelatoglanis zonatus, ein  
überaus attraktiver  
Gebirgswels aus Myanmar

Von Apfelschnecken  
und Fußpilz

Arabischer Wahnsinn - ein  
Reisebericht über Abu Dhabi  
und Dubai

Weltvogelpark Walsrode – ein  
Erlebnisbericht

**November 2013**

Ausgabe 83

*von Aquarianern für Aquarianer*

*kostenlos und unabhängig*



### Aquarium Münster - Fish like us

Fische mögen Aquarium Münster. Kein Wunder, denn hier kümmert man sich bereits in der dritten Generation mit großem Engagement um ihr Wohlbefinden. So wurden wirksame Arzneimittel gegen lange Zeit nicht heilbare Krankheiten entwickelt, aber auch die Lebensbedingungen von gesunden Fischen ständig verbessert. Heil- und Pflegemittel stehen heute im Mittelpunkt. Und damit Produkte, die Aquarianern und Gartenteichfreunden in der ganzen Welt ein gutes Stück weiterhelfen.

Mit dem Pflegesystem aquavital, dessen Einzelprodukte sich optimal ergänzen, werden ideale Lebensbedingungen im Aquarium geschaffen. Beispiele für unvergleichliche Produkte sind der aquavital conditioner+ mit einem rein natürlichen Chlorbinder, der Chlor innerhalb von Sekunden vollständig neutralisiert, der aquavital multitest 6in1, der 6 wichtige Wasserwerte mit einem Einzelstreifen bestimmt, und einige andere Pflegeprodukte sowie innovative Filtermaterialien.

Unter der Marke Dr. Bassleer Biofish Food erhalten Sie ein Sortiment an außerordentlichen Futtersorten, entwickelt von dem weltweit bekannten Ichthyologen Dr. Gerald Bassleer. Sowohl die verschiedenen Granulatfutter als auch die sehr speziellen Flockenfutter erhalten alle notwendigen Aminosäuren, Omega-3-Säuren, Mineralien, Spurenelemente und Vitamine für gesunde und abwehrstarke Zierfische.

Alle Arzneimittel von Aquarium Münster werden nach den GMP-Richtlinien - den international genormten Qualitätsstandards der pharmazeutischen Industrie - hergestellt. Sie sind das Ergebnis langjähriger Forschung, Entwicklung und Erprobung.



**Sprechen Sie mit uns! Wir zeigen Ihnen gern, was Fische an uns mögen.**

Aquarium Münster Pahlmeier GmbH  
Galgeheide 8  
D-48291 Telgte  
[www.aquarium-munster.com](http://www.aquarium-munster.com)



[www.facebook.aquarium-munster.com](http://www.facebook.aquarium-munster.com)

## *Schmuddelwetter = Hobbywetter*

Wenn die Wolken trübe daher ziehen, ab und zu entweder Regen, Schnee oder nur vereinzelt die Sonne zur Erde schicken, die Temperaturen den Wohlfühlbereich deutlich unterschreiten, dann ist die Zeit gekommen, sich in der gemütlichen Wohnstube intensiv dem Hobby zu widmen. Ob es nun das Sortieren der Urlaubsfotos ist oder die Grundreinigung von Aquarien, Terrarien oder Insektarien. Welches Projekt haben wohl unsere Leser derzeit gerade gestartet? Neue Fische, oder ein größeres Insektarium für Stabwanzen, wie es dieser Tage bei Facebook zu lesen war? Es würde uns interessieren und unsere anderen Leser sicherlich auch. Also bitte schreibt einfach darüber!

Es gibt aber mitunter auch Dinge, die einfach gemacht werden müssen und das Hobby nur am Rande betreffen. So gab es einen Tag bei mir eine größere Aktion, da ich Schimmel in unserem Arbeitszimmer entdeckt hatte. Natürlich war die Ursache nicht bei den Aquarien zu suchen, sondern die Fugen der Dusche waren undicht geworden und mussten ausgetauscht werden. Dadurch war die Wand feucht geworden und das Schimmelbild zeichnete genau den Rand der Duschtasse nach. Natürlich stand an der Wand auch ein Aquarium auf einer Arbeitsplatte über zwei Schränke und daher war die Aktion auch etwas

aufwändiger. Wasserablassen, Schränke vorziehen, Tapete und Schimmel entfernen, dann Heizlüfter zum trocknen hinstellen, streichen und alles wieder zurück auf Anfang stellen. Meine Frau hat zum Glück nur noch das letzte Kapitel dieser Aktion mitbekommen und war schon davon recht entsetzt gewesen. Aber alles ging gut und nun sind die Fische in diesem Aquarium uns nicht mehr böse.

Natürlich ist für das Versiegeln der Fugen und der Schimmelbeseitigung grundsätzlich der Vermieter zuständig, aber welcher Handwerker krabbelt schon hinter Aquarien herum? Also hätte ich deutlich mehr Aufwand betreiben müssen. Hat jemand ähnliche Erfahrungen gemacht?

Vorweihnachtszeit. Zeit des Geldausgebens und der verzweifelten Suche nach geeigneten Geschenke. Und tatsächlich gibt es Leute, die bereits jetzt Geschenke besorgen und nicht erst am 24. Dezember vormittags. Nur sind lebende Tiere denkbar schlechte Geschenke – es sei denn, man gönnt sich diese Geschenke selber! Auch wenn Kinder noch so um ein Aquarium, den lustigen Hamster oder den seltsamen Axolotl betteln – man sollte sich vor Augen führen, dass

dieses Interesse in den meisten Fällen lediglich von kurzer Dauer ist und wenn dann noch zusätzliche Verpflichtungen auf die Kiddis zukommen, ist das Interesse schnell weg – die Tiere gehen dann in den „Besitz“ der Eltern über. Ist das dann wirklich gewollt?

Natürlich gibt es auch Ausnahmen und es gibt Kiddis, die sich an Tieren regelrecht festbeißen und die sich dem Hobby auch auf Jahrzehnte verschreiben können. Dazu ist das Feingefühl der Eltern gefordert, ob ihr Nachwuchs dies tatsächlich durchhält. Viele heutige Vereinsmitglieder haben dies auch geschafft und Hobbyzeiten von 30, 40 und mehr Jahren sprechen dafür....

Nun aber weiter zu dem interessanteren Teil des OAM – wer liest schon ein Vorwort?

## ***Euer Redaktionsteam und Bernd Poßbeckert***



### **Zierfischgroßhandel aqua-global Dr. Jander & Co. OHG**

Gewerbeparkstr. 1 - 16356 Werneuchen  
Tel.: 033398 - 6960 / Fax: 033398 - 69622  
e-mail: info@aqua-global.de

*Großhandel für tropische Zierfische,  
Gartenteichfische und aquaristisches Zubehör.  
Große Auswahl auch an Wirbellosen!*

Homepage: [www.aqua-global.de](http://www.aqua-global.de)

## **Impressum:**

Dieses Magazin darf ausgedruckt und kopiert werden, sofern auf das Magazin aufmerksam gemacht wird und nicht Teile der Artikel ohne Verweis auf den Autor und diese Ausgabe herauskopiert werden. Es darf kostenlos auf Homepages gespeichert werden und muss kostenlos, privat und gewerblich, angeboten werden. Eine Weiterverwendung der Texte/Bilder außerhalb des Magazins bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des jeweiligen Autors/der jeweiligen Autorin und der Redaktion. Für die Artikel sind die Autoren verantwortlich. Die Autoren versichern, die Urheberrechte sowie den Abbildungsschutz zu achten und nicht zu verletzen. Sollten irgendwelche Rechte verletzt worden sein, so bitte ich um eine Info im Sinne einer außergerichtlichen Einigung.

Mediadaten und Schreibvorlagen auf [www.oammagazin.de](http://www.oammagazin.de)

Dies ist die 83. Ausgabe des Online Aquarium-Magazins.

Herausgeber und Redaktion:  
OAM Online Aquarium-Magazin UG  
(haftungsbeschränkt)  
Bernd Poßbeckert  
Am Krahnep 5  
40229 Düsseldorf  
bp@oammagazin.de

Redaktionsbeirat und  
Redaktionsvertretungen im Impressum  
auf [www.oammagazin.de](http://www.oammagazin.de).  
Kontakt zur Redaktion über  
[info@oammagazin.de](mailto:info@oammagazin.de)

Der Inhalt namentlich gekennzeichnete Beiträge spiegelt nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Artikel wird keine Verantwortung übernommen.

ISSN 1867-5158

## Die Themen der Ausgabe

Vorwort 3

Impressum 3

Cartoon 5



Seite 6  
Otocinclus "negros" -  
Zuchtversuche

Seite 10  
Caelatoglanis zonatus,  
ein überaus attraktiver  
Gebirgsfels aus  
Myanmar



Seite 12  
Erfahrungen mit der  
Haltung von  
Mikrowürmern  
(Panagrellus redivivus)

Seite 15  
Von Apfelschnecken und  
Fußpilz



Seite 17  
Erfahrungen mit  
JBL-Plankton  
Pur



Seite 18  
Arabischer  
Wahnsinn - ein  
Reisebericht  
über Abu Dhabi  
und Dubai



Seite 20  
Weltvogelpark  
Walsrode – ein  
Erlebnisbericht

außerdem:

Literaturbesprechungen 25

Medienecke 27

Pressemeldungen 28

Kurz berichtet 32

Termine 35



© Birthe Jabs / Bernd Posseckert

[www.oammagazin.de](http://www.oammagazin.de)

## *Erster Versuch - ein völliger Fehlschlag*

Ich pflege seit mehr als 4 Jahren ein Otocinclus "negros" - Pärchen. Häufig findet man sie auch unter dem Namen "Kleiner brauner Oto", abgekürzt KBO. Es sind unauffällige, dunkelbraun gefärbte Fische. Sie ist viel größer als er. In Zahlen ausgedrückt, die Länge des Weibchens beträgt 4,2 cm, die des Männchens 3,3 cm. Gattungsmäßig werden sie nicht den Ohrgitterwelsen zugeordnet.

Am 18.12.2001 setzte ich sie aus einem kleinen Becken in mein großes 375 l Gemeinschaftsbecken. Hier fanden sie einen reichhaltigen Pflanzenwuchs und somit eine gute Nahrungsgrundlage.

4 Tage später, also 2 Tage vor Heilig Abend, waren des Morgens an den Glaswänden des Beckens und auf Pflanzenblättern eine große Anzahl von durchsichtigen Punkten zu sehen, zweifelsfrei Fischeier. Ich vermutete, daß sie von den Otos stammten und zählte sie, ich kam auf 62 Stück.

2 Tage später, Heilig Abend, konnte man mit einer 8-fach Lupe in den Eiern an der Glasscheibe schon 2 dunkle Punkte ausmachen, die späteren Augen. Im Ei selbst regte sich etwas, man sah einen rötlichen Punkt sich hin und her bewegen, das Herz, es pumpte offenbar schon.

Am 1. Weihnachtstag waren 33 Otos geschlüpft, vielleicht weitere noch an den Pflanzen, das konnte ich aber nicht sehen. War das eine Weihnachtsüberraschung! Am 29.12. war der dicke Dottersack verschwunden, die Jungen 6 mm lang. Am 31.12. waren alle geschlüpften Jungen von den Scheiben weg, wahrscheinlich irgendwo in den Pflanzen, da ich sie auch am Boden nicht sah. Einen Tag später, am Neujahrstag sah ich wiederum keine Jungen mehr - doch, ein paar, die tot auf dem Sand des Bodengrundes lagen. Das war dann auch schon die Geschichte des 1. Laichens meiner Otos.

Ich habe nach der Todesursache geforscht, konnte aber, bis auf einen Wasserwechsel, den ich während der Tage machte, nichts besonderes feststellen. Ich las und fragte nach bei erfahrenen Aquarianern. Die wahrscheinlichste Todesursache, und heute bin ich aus anderer Erfahrung absolut davon überzeugt, sind die Panzerwelse, die ich auch im gleichen Becken halte. Sie werden sich des Nachts über die einfache Beute hergemacht und ein Schlachtfest gefeiert haben.

## *Zweiter Versuch - dieses Mal mit etwas mehr Erfolg*

Dies war denn auch der Grund, die Otos aus dem Gemeinschaftsbecken herauszunehmen und in ein separates Laich-

becken zu setzen - ohne Freßfeinde. Denn ich wollte es noch einmal versuchen, da zudem das Weibchen immer mit einem dicken Bauch herum schwamm. Knapp 2 Jahre später nach dem mißlungenen 1. Versuch setzte ich die beiden Otos am 19.11.03 in ein 50 l Laichbecken. Darin befand sich eine Holzwurzel, eine dünne Schicht schwarzen Kunststoffgranulats über der Bodenscheibe, einer Leucocephala und ein Mattenfilter. Mit einem Torfbeutel säuerte ich das Wasser leicht an, pH ~6,6, Leitwert ~ 240 µS/cm. Dann kamen die Otos hinein. Am nächsten Tag senkte ich langsam die Wassertemperatur um 5°C auf 18°C, um sie 2 Tage später wieder auf 23°C heraufzufahren. Dann hieß es warten.

Ich hatte trotz täglicher Kontrolle keine Eier gesehen und war deshalb mehr als überrascht, als ich am 4.12., also 15 Tage später, an einer Glaswand 10 bereits geschlüpfte junge Otos hängen sah. Sie hatten eine Länge von 5 mm und mußten nach meiner Erfahrung vor etwa 4 Tagen als Ei gelegt worden sein. Der Dottersack war noch prall erhalten. Ich entschloß mich am nächsten Tag, aus Gründen der besseren Fütterungsmöglichkeit, die Jungen in einen Netz-Aufzuchtkasten zu verlegen, was auch problemlos klappte. Der Netzkasten hing im gleichen Becken. Ich platzierte ihn so, daß die Umwälzpumpe mit ihrem Strahl auf den Kasten gerichtet war,

um immer frisches Wasser im Kasten zu garantieren. In den nächsten Tagen fand ich dann immer wieder mehrere frische Eier, die an den Wandungen des Beckens klebten. Das Weibchen hat also nicht auf einmal seinen Eivorrat abgegeben. Manchmal waren aus einer Serie von Eiern über Nacht mehrere verschwunden. Ich hatte Schnecken in Verdacht, die auch, zusammen mit Garnelen, im Becken lebten. Andererseits hatte ich schon Schnecken an den Eiern vorbeikriechen sehen, ohne daß sie den Eiern zu nahe gekommen waren. Die Garnelen hatten die Eier auf keinen Fall "geklaut". Auch hierfür gab es eine Erklärung: Die über Nacht verschwundenen Eier waren einfach aufgebrochen und die Jungen waren geschlüpft, denn seltenerweise tauchten am nächsten Tag immer so viele neue junge Otos an den Scheiben auf, wie Eier verschwunden waren.

Einmal habe ich wahrscheinlich den Laichvorgang beobachten können. Beide, Männchen und Weibchen schwammen sehr aufgeregt an der Scheibe hin und her, dabei dicht zusammen. Dann hielt das Weibchen inne, saugte sich an der Glaswand fest und das Männchen legte sich, zu einem "U" gebogen, um das Maul des Weibchens herum. Beide Fische waren sichtlich erregt und zitterten. Das muß wohl die Eiablage und Befruchtung gewesen sein, genau erkennen konnte ich das wegen schlechter

# Otocinclus "negros" - Zuchtversuche

Lichtverhältnisse nicht. Aber danach befanden sich Eier an der gleichen Stelle.

Es ist äußerst interessant, die Entwicklung im Ei bis zur Geburt zu verfolgen. Das habe ich mehrfach mit einer Lupe an den Eiern getan, die an der Frontscheibe klebten. Leider konnte ich das nicht fotografieren. Ich habe deshalb Zeichnungen angefertigt, auf denen ich die Entwicklung im Ei dokumentiert habe. Es ist spannend festzustellen, wie bereits etwa 2 Tage nach der Eiablage durch den durchsichtigen Dottersack ein Fleck zu sehen ist, der rhythmisch mal stärker oder schwächer leicht rötlich erscheint. Das ist wohl das schlagende Herz bei seinem Pumpvorgang.

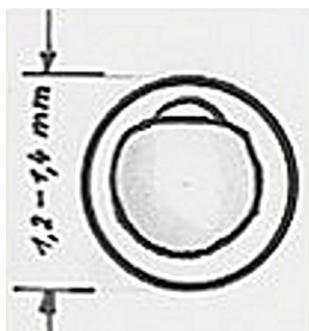


Bild 1: Ei nach dem Abbläuen  
Die Eihülle wird fast vollständig von dem Dottersack ausgefüllt. Oben ist der Ansatz des Kopfes zu sehen.



Bild 2: Ei nach 2 Tagen  
Nach 2 Tagen hat sich der Kopf schon deutlicher ausgebildet, schemenhaft sind die Augen zu erkennen. Unter dem Dottersack kommt der Schwanz hervor. Schon jetzt kann man durch den Dottersack hindurch das rote Herz schlagen sehen.



Bild 3: Ei nach 3 Tagen  
Der Schwanz wird länger und schiebt sich zwischen Dottersack und Eihülle entlang. Kurz vor dem Schlüpfen füllt der Dottersack nahezu die gesamte Eihülle aus.

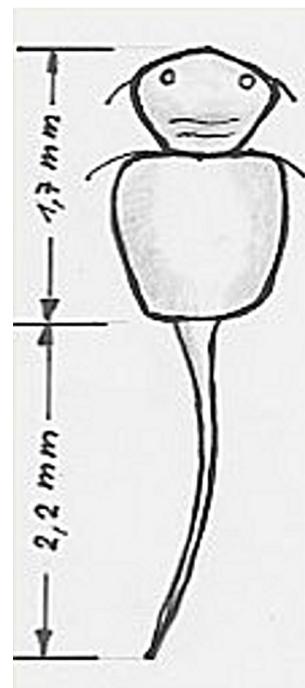


Bild 4: Larve ist geschlüpft

Den Vorgang des Schlüpfens habe ich selbst nicht beobachten können, da immer über Nacht geschehen. Aus anderen Berichten weiß ich aber, daß die Eihülle zuerst mit dem Schwanz durchstoßen wird und dann platzt. Zwei Flossenpaare sind auch schon zu sehen. Das Maul konnte ich trotz Lupe noch nicht identifizieren.

Die Maße konnten recht gut bei den an der Innenscheibe haftenden Larven mit einer Meßlupe bestimmt werden.

Ich habe beobachtet, daß die Jungen, nachdem der Dottersack aufgebraucht war, nicht sofort zu fressen begannen; es dauerte noch mehrere Tage, bis sie zum Futter griffen. Das machte mir anfangs Sorge, denn ich hatte ja noch keine Erfahrung mit der Aufzucht. Ich versuchte, ihnen gemörserte Welstabletten zu geben, die sie aber ignorierten. Dann mixte ich einen Futterbrei aus Erbsen, Spinat und Spirulina. Das war wohl auch nicht ihr Geschmack. Von einem Fachmann hörte ich, die jungen Otos brauchten Artemia. Ich konnte mir das zwar nicht vorstellen, wie die kleinen Dinger mit Artemia fertig werden würden, aber Versuch macht klug. Ich setzte die Krebschen an und gab sie den Otos. Meine Zeit, war das eine Pleite! Der Netzkasten hatte ein zu grobes Netz, die Artemia bevölkerten plötzlich das gesamte Aquarium und im Netzkasten waren keine mehr zu finden. Also keine Lösung. Ich nahm deshalb eine Plastikschale, versah sie mit Schwimmern und hängte sie, mit Wasser gefüllt, ins Becken.

Bild 5 zeigt die schwimmende Zucht-Plastikschale. Vorteil, die Temperatur wurde gehalten und die Artemia konnten nicht mehr entrinnen. Nach dem Einbringen der Jungen machte ich 2 x täglich einen Wasserwechsel wegen des vielen Futters in dem kleinen Behälter. Am nächsten Tag waren 5 der jungen Otos tot. Die noch Lebenden machten



Bild 5: Zucht-Plastikschale

einen trägen Eindruck. Bei Beruhung mit einem feinen Pinsel reagierten sie kaum, keinesfalls durch Wegschwimmen. Am Boden des Kastens lag eine Schicht von toten Artemia. Ich nehme an, daß diese das Wasser über Nacht verdorben und den Tod der Fische verursacht haben. Ich machte sofort mehrere Wasserwechsel, saugte die toten Artemia ab und beobachtete die Jungen. Nach einer halben Stunde fingen sie langsam an sich wieder zu bewegen und auf Beruhung zu reagieren. Ich war mit

einem blauen Auge davongekommen, die restlichen Jungen (die Mehrzahl) hatten alles überstanden und wurden fidel und munter.

Die Konsequenz aus diesem "Unfall" war, die Jungen sofort wieder in den Netzaufzuchtkasten umzusetzen. Das klappte auch ohne Störungen. Eine Endlösung war dies jedoch nicht, da die Artemia aus diesem Aufzuchtkasten immer entwichen. Als eine gute Idee empfand ich, die oben genannte Plas-

tikschale mit einer kontinuierlichen Frisch-(Becken-)Wasserzufuhr zu versehen. Ich baute an die Plastikschale einen Luft-Wasser-Heber an (rechts unten in Bild 5) und sorgte dafür, daß die Menge des eingepumpten Wassers aus dem Kasten auch wieder ausfließen konnte. Das war einfach mit einem Siphon zu realisieren (oben in Bild 5). Der Zufall wollte es, daß ich einen weiteren geschlüpften Jungfisch im Becken fand. Nach einem nächtlichen Probelauf der Wasserwechsel-Automatik platzierte ich den Jungfisch am nächsten Tag in die Schale und ließ ihn über Nacht "pro-

bewohnen". Das war leider ein Mißerfolg, am nächsten Morgen war auch er tot und das bei laufender Wassererneuerung und ohne Futterrckstande in der Schale. Nach dem Grund des Todes habe ich jetzt nicht mehr geforscht, der Kasten flog raus. Dann bin ich zu einem Gardinengeschaft gefahren und habe in der Kruschkiste nach einem Stoff gesucht, der dichter als ein Damenstrumpf aber dennoch wasserdurchlässig war. Ich bekam soviel Stoff umsonst mit, daß ich jetzt eine "Filterumhullungsfabrik" bauen könnte.

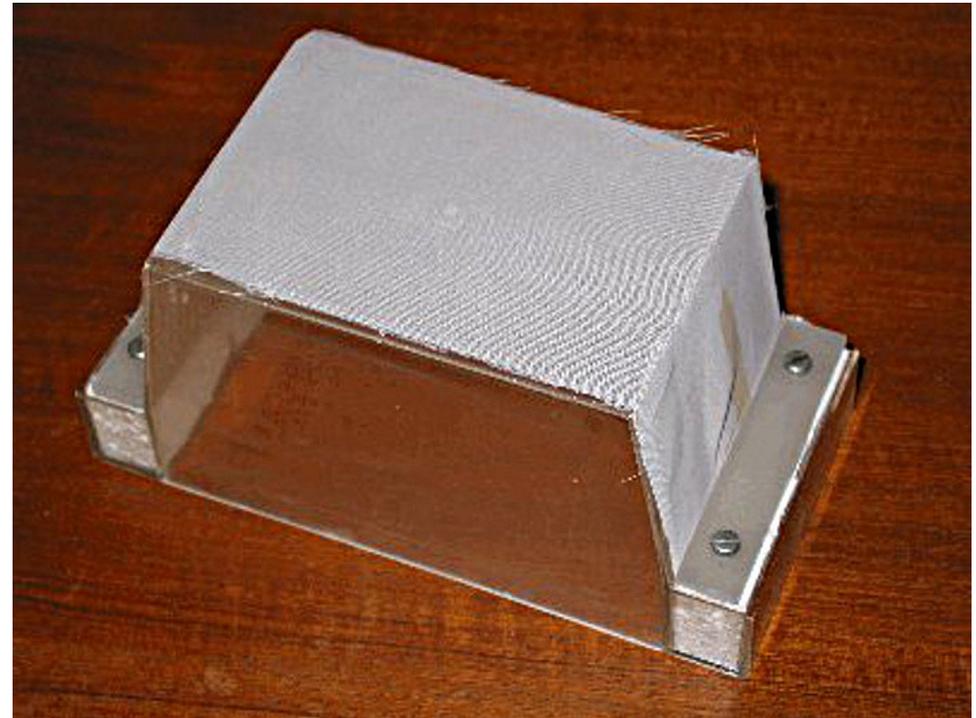


Bild 6: Mit Gardinestoff umspannter Abblanchkasten

Diesen dichteren Stoff spannte ich um den Plastik-Einhänge-Ablaichkasten. Befestigt habe ich den Gardinenstoff, indem ich ihn mit passend zurecht geschnittenem Styropor in die hohlen Schwimmkörper des Kastens einklemmte. Die auf dem Bild (von unten fotografiert) zu sehenden Kunststoffstreifen mit den beiden V4A-Schrauben sollen den Stoff glatt an die Wandung drücken. Diese Art der Umspannung hat den Vorteil, daß die beiden Seitenflächen frei bleiben und man ungehindert in den Kasten einblicken kann. Dann platzierte ich den Ablaichkasten wieder in das Becken und stellte ihn in die Strömung der Umwälzpumpe. Die Fische wurden erneut umgesetzt, und das war die Lösung! Der Wasserdruck der Umwälzpumpe war so groß, daß noch eine Strömung im Ablaichkasten entstand, andererseits war der Stoff so fein, daß keine Artemia mehr durchkamen. Wenn ich die Jungfische jetzt mit den Krebschen fütterte, dann "standen" sie im Futter. Allerdings sollte man aufpassen, daß die in der Wasserströmung transportierten Schmutzteilchen nicht den Stoff zusetzen und damit eine Durchströmung des Ablaichkastens verhindern.

Ich füttere die Jungen mehrmals täglich mit Artemia. Wie wild wuselten sie auf dem Boden des Kastens herum, wenn ich mit einer 10 ml Spritze eine Ladung Artemia langsam in den Kasten spritz-

te. Die jungen Otos fangen keine Artemia und verfolgen auch keine. Sie fressen offenbar, wenn ein Berührungsreiz durch die Artemia am Maul entsteht. Ich nehme an, daß sie aus diesem Grund auch im schnellen Zick-Zack-Kurs über den Boden gleiten, um viel Kontaktmöglichkeit mit den Krebschen zu bekommen. Wenn es "geklingelt" hatte, blieben sie stehen und verharrten in dieser Stellung für viele Sekunden. Offenbar waren sie dann am Fressen. Leider kann man dies nicht sehen, auch nicht mit einer Lupe. Inzwischen waren Jungfische aller Größen in dem Laichkasten. Die Laichzeit vom Weibchen hat sich immerhin über 2 1/2 Wochen hingezogen. Als Folge der regelmäßigen Fütterung mit Artemia stellten sich plötzlich Hydra ein. Sie waren letztendlich überall, im Ablaichkasten, außen am Ablaichkasten, an den Glaswänden des Beckens und an allen Dekoteilen. Eine Beseitigung erschien mir nicht möglich, folglich blieben sie da, wo sie waren. Ich habe durch diese Invasion keinen Fischverlust erlitten, also alles nur halb so schlimm mit Hydra?

Am 26.12. kam dann die Nagelprobe. Ich verreiste für 4 Tage, und es gab keine Möglichkeit, die Jungen zu füttern oder nach der Technik zu schauen. Ich überlegte, alle Fischlein in das Becken zu setzen und es einfach drauf ankommen zu lassen. Dort würden sie wahrscheinlich am Holz oder auf dem Boden irgendet-

was Fressbares finden. Dann bekam ich einen Züchter-Ratschlag, getrocknete Brennesseln einzubringen. Auf den Blättern würde sich ein Bakterien/Algenrasen bilden, den die jungen Otos abweiden. Brennesseln deshalb, weil sie keinen Bakteriengau hervorrufen, so wie z. B. Gurken oder Paprika. Ich habe mich entschlossen, diesem Rat zu folgen.

Als ich nach 4 Tagen zurück kam, war mein erster Gang zu den Kleinen. 26 junge Otos hatte ich in das Becken platziert, wiedergefunden habe ich letztendlich nur 5 Stück. Und dabei blieb es auch. Ich nehme an, daß die restlichen 21 Otos verhungert sind. Sie waren wohl doch noch zu klein, um sich selbst Nahrung beschaffen zu können. Die 5 habe ich dann wieder aus dem Becken gefangen und in den mit Gardine umhüllten Aufzuchtkasten gesetzt. Hier bekamen sie 2-3 mal täglich frische Artemia und zwischendurch Spirulina bzw. gemörserte Welstabletten. Das hat ihnen offenbar gut getan, denn sie wuchsen und waren pudelmunter.

Am 11.01. war der größte von ihnen 23 mm lang, das hatte er in gut 5 Wochen seit Geburt geschafft. 4 Tage später, am 15.01. betrug seine Länge 24 mm, die andern 4 waren so um die 17 mm lang. 10 Tage später entschloß ich mich, alle 5 Jungen in ein großes Gemeinschaftsbecken umzusetzen. Ich stellte nämlich fest, daß ihr Appetit auf Artemia nach-

gelassen hatte; sie standen zwar noch im Futter aber fraßen nicht mehr davon. Offenbar verlangten sie jetzt statt Babinahrung eine handfeste Brotzeit. Hier im neuen Becken gab es genug Algen an den Scheiben und an Blättern, so daß ein Verhungern nicht wahrscheinlich war. Dennoch bekam ich Angst beim Umsetzen. Die im gleichen Becken beheimateten Kakadus und Kaisersalmmler setzten sofort zum Angriff auf die Otos an. Offenbar aber erfolglos, denn eine Woche später konnte ich zufällig alle 5 jungen Otos an den Scheiben Algen raspeln sehen.

Dieser Teilerfolg der Zucht hat mir Mut gemacht, ich werde es auf jeden Fall wieder versuchen, dann aber mit mehr Vorkenntnissen.

*Text und Fotos: Klaus Haber  
<http://www.bingo-ev.de/~kh3515/>*

## Caelatoglanis zonatus, ein überaus attraktiver Gebirgsfels aus Myanmar

Seit seiner Entdeckung im Jahre 2004 und der wenig später erfolgten Beschreibung durch Ng & Kottelat (2005) war die Art *Caelatoglanis zonatus* ein absoluter Traumfisch von mir. Nur blieb dieser Wels für mich lange Zeit unerreichbar, denn Importe dieses hübschen Gebirgsfelses waren bislang eher die Ausnahme. Nun gelang der Firma aqua-global in Seefeld bei Berlin der Import dieses attraktiven Zwerges.

Die englischsprachige Handelsbezeichnung „Dwarf Tiger Catfish“, unter der aqua-global diese Fische erhielt und die übersetzt Tiger-Zwergfels bedeutet, impliziert eigentlich ein dunkles Streifenmuster dieser Fische. Die Färbung ähnelt jedoch viel mehr einer Hummel und ist denen der südamerikanischen Hummelwelse der Gattung *Microglanis* nicht unähnlich. Aus diesem Grunde halte ich die von mir bei planetcat-

fish.com gefundene Bezeichnung „Royal Bee Cat“ (Königs-Hummelwels) für deutlich treffender. Am ehesten ist die Art mit dem im gleichen Flusssystem vorkommenden *Akysis vespa* zu verwechseln, einem ganz ähnlich gefärbten Zwergfels aus der Familie Akysidae. Die Beschreiber mutmaßen sogar, dass zwischen diesen so ähnlichen Arten, die beide eine orangefarbene Bänderung besitzen, ein Fall von Mimikry besteht.

Die Färbung ist bei *Caelatoglanis zonatus* übrigens ausgesprochen variabel. In den Importen sieht man neben Exemplaren mit orangefarbenem Vorderkörper auch solche, die im vorderen Bereich dunkelbraun gefärbt sind. Und man findet teilweise auch fließende Übergänge zwischen den verschiedenen Farbmustern. Inwiefern die Tiere allerdings in der Lage sind, ihre Färbung selbst auch noch zu verändern, vermag ich nicht zu beurteilen.



Die Art imitiert offensichtlich den ähnlichen, aber aquaristisch verbreiteteren *Akysis vespa*

Ng & Kottelat etablierten für den neuen Zwergfels eine eigene Gattung *Caelatoglanis*, da dieser Fisch ganz charakteristische Merkmale besitzt, die ihn deutlich von allen anderen Gebirgsfelsen der Familie Erethistidae unterscheidet. Die auffälligsten Merkmale sind dabei eine extrem faltige Oberlippe und ein Saugapparat bestehend aus länglichen Hautfalten ohne eine Vertiefung in der Mitte, der es den Tieren ermöglicht, sich am Untergrund festzusaugen. Letzterer weist die Art eindeutig als reophile, also strömungsliebende Art aus. Und diesen Hinweis sollte man bei der Pflege dieser Fische unbedingt ernst nehmen. Asiatische Welse mit einem Saugapparat an der Bauchseite, wie man ihn z. B. bei einigen *Glyptothorax*-Arten beobachten kann, findet man vornehmlich in stark strömenden und kühleren Gewässern des Gebirges. *Caelatoglanis zonatus* bewohnt ebensolche Gewässer im Einzugsgebiet des

## Caelatoglanis zonatus, ein überaus attraktiver Gebirgswels aus Myanmar



Caelatoglanis zonatus aus dem Ataran-Becken in Myanmar

Ataran Rivers in Myanmar, das an der Grenze zu Thailand liegt. Dem entsprechend sollte man diese Fische nur pflegen, wenn man ihnen ganzjährig Wassertemperaturen von etwa 20-24 °C anbieten kann. Höhere Temperaturen werden vielleicht kurzfristig akzeptiert, sind jedoch für die Gesundheit dieser Fische alles andere als zuträglich. Die Tiere zeichnen sich dann auch zumeist durch eine stark erhöhte Atemfrequenz aus. Weiterhin ist vor allem eine kräftige Belüftung des Wassers sehr wichtig.

Caelatoglanis pflegt man am besten in einem speziell eingerichteten Aquarium

für Gebirgsfische, dessen Einrichtung alleine aus Sandbodengrund und zahlreichen Steinen bestehen kann. Besonders geeignet erscheinen mir dabei die so genannten „Rennbecken“, die sehr lang und schmal sind und in denen man auch mit geringerer Pumpenleistung eine kräftige Strömung erzeugen kann.

Feineres Lebend- und Frostfutter wie Mückenlarven, Daphnien, Cyclops, Salinenkrebse, Tubifex und Enchyträen werden von den Tieren gerne gefressen. Aber zur Not wird auch Trockenfutter von ihnen nicht verschmäht. An eine erfolgreiche Zucht solcher Fische im Aquarium ist vermutlich derzeit noch nicht zu denken, wo allein die Pflege ja schon recht aufwendig ist. Aber da die ähnlichen, wenngleich auch deutlich einfacheren *Akysis vespa* ja bereits im Aquarium vermehrt worden sind, gibt dies ja auch schon etwas Hoffnung, dass auch diese vielleicht eines Tages einmal gelingt.

*Text und Fotos: Ingo Seidel*

### *Literatur:*

Ng, H. H. & M. Kottelat (2005): *Caelatoglanis zonatus*, a new genus and species of the Erethistidae (Teleostei: Siluriformes) with comments on the nomenclature of *Laguvia* and *Hara* species. *Ichthyol. Explor. Freshwaters*, 16(1): 13-22.



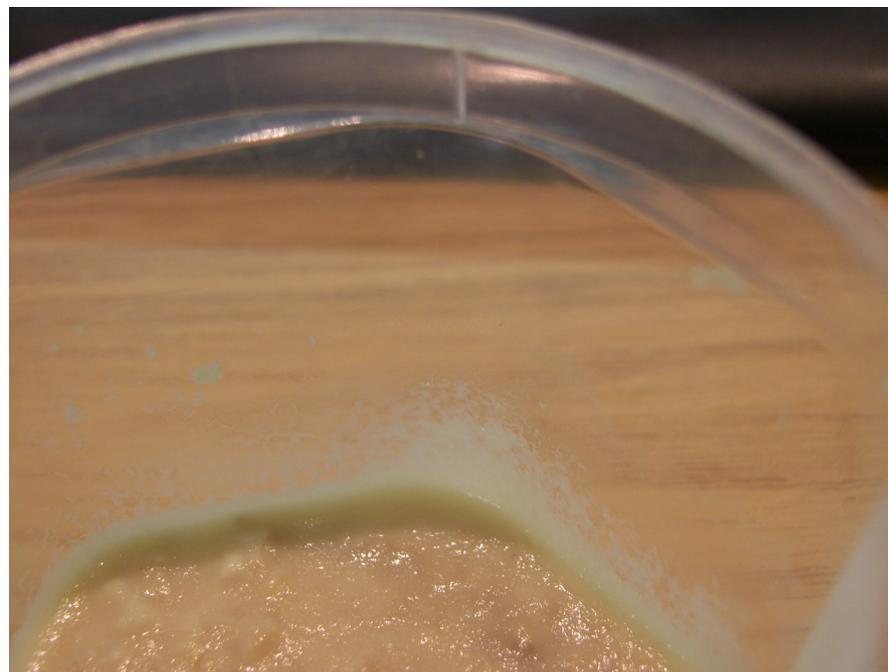
Wunderschön orangebraun gefärbtes Exemplar von Caelatoglanis zonatus

# Erfahrungen mit der Haltung von Mikrowürmern (Panagrellus redivivus)

In den vergangenen Jahren habe ich immer wieder probiert, Mikrowürmchen erfolgreich nachzuziehen. Bei Grindal gelingt es mir ja auch ohne Probleme. Die Tipps auf den Internetseiten, von denen ich die Zuchtansätze auch her hatte, habe ich immer befolgt. So wurde mir z. B. gesagt, dass man übrig gebliebenen Baby-Brei hervorragend dafür nutzen könnte. In ein altes Marmeladenglas gegeben, auf die Aquarienabdeckung stellen und Schwups hat man genügend Futtertiere. Weit gefehlt, bei mir klappte es auf jeden Fall nicht! Kurze Zeit später waren die Ansätze immer eingetrocknet oder haben fürchterlich gerochen. Ich musste sie dann schleunigst entsorgen. Da dann der erste Nachwuchs meiner Apistogramma cacatuoides anstand, musste ich unbedingt diese Würmchen als Erstfutter nachziehen. Also machte ich mich im Internet auf die Suche nach verschiedenen Haltungsmethoden.

Fündig wurde ich auf der Seite von Klaus Tegelhütter. (<http://www.osna-net.de/tegelhuetter/futter9.htm>) Die von Klaus vorgestellten Varianten, sowie die auf seiner Seite verlinkten Haltungsmethoden von Christian Westhäuser, Christina Pawelzik und Andreas Kremser habe ich entsprechend angesetzt, um herauszufinden, welches für mich die beste Haltungsmethode ist. Auf jeden Fall sollte es einfach zu handhaben sein. Sieben verschiedene Haltungsmethoden habe ich dafür getestet:

1. Variante: Haferflocken mit Milch und geschlossenem Topf (Klaus Tegelhütter)
2. Variante: Haferflocken mit Essig und geschlossenem Topf (Klaus Tegelhütter)
3. Variante: ½ Brötchen und geschlossenem Topf (Klaus Tegelhütter)
4. Variante: Haferflocken mit Milch mit aufliegendem Deckel (Christian Westhäuser)
5. Variante: Milupa mit Milch und Löcherdeckel (usp)
6. Variante: Semmelbrösel in geschossenem Topf (Christina Pawelzik)
7. Variante: Haferflocken mit Wasser und Löcherdeckel (Andreas Kremser)



Variante 1, Mikro am Becherrand

Getestet habe ich die verschiedenen Haltungsmethoden über ca. 2 – 8 Wochen. Die Behälter standen bei Zimmertemperatur bei mir im Regal, ohne direktes Licht.

## **Erfahrungen mit Variante 1:**

Hier wurden Haferflocken mit Milch angerührt und mit Trockenhefe sowie einem Ansatz Mikrowürmer angeimpft. Dafür musste täglich der Deckel einmal geöffnet werden, damit genügend Sauerstoff in den Behälter kam. Der Brei bleibt lange fest und ich musste ihn teilweise mit etwas Wasser besprühen, da

mit er nicht gänzlich eintrocknet. Da sich die Mikros nicht vom Brei nach oben bewegten, habe ich mit etwas Trockenhefe nachgefüttert. Erst danach sind sie am Rand hoch gekrochen. Der Ansatz läuft bei mir allerdings nicht so gut, als dass ich davon hätte jeden 2 Tag füttern können.



Variante 1, relativ trockenes Substrat

## **Erfahrungen mit Variante 2:**

Ansatz wie Variante 1, jedoch statt Milch nimmt man Obstessig. Auch hier musste täglich der Deckel geöffnet werden. Jedoch war der Brei direkt nach ein paar Tagen recht flüssig. Der Essig son-



Variante 2, verflüssigtes Substrat

# Erfahrungen mit der Haltung von Mikrowürmern (Panagrellus redivivus)

derte sich von den Haferflocken ab. Nach 2 Wochen war der Ansatz so flüssig, dass hier nichts mehr passierte. Mit diesem Ansatz hatte ich keinen Erfolg.

## **Erfahrungen mit Variante 3:**

Dabei wird ein halbes Brötchen ca. 12 Stunden in Wasser eingeweicht, dann

gut ausgedrückt und in eine größere Dose (z. B. Haribo-Kiste) gelegt, mit Trockenhefe bestreut und dann angeimpft. Hier musste auch täglich der Deckel einmal geöffnet werden.

Nach 2 Tagen lief dieser Ansatz so gut, dass die Würmchen nicht nur den Rand

der Haribo-Kiste bedeckten, sondern auch den gesamten Deckel. Der Deckel wurde jeden Tag im Aquarium abgespült und am nächsten Tag war er wieder dick gefüllt. Nach 2 Wochen wurde der Brei recht flüssig. Durch neu eingebrachte Brötchen-Stücke, die diesmal nicht eingeweicht wurden, wurde der Ansatz wieder zähflüssiger.

## **Erfahrungen mit Variante 4:**

Dazu werden Milch und Haferflocken gemischt. Darauf wird dann etwas Trockenhefe gegeben und ein paar Mikros zum animpfen. Der Deckel wird hier nur lose aufgelegt. Vermutlich durch den aufliegenden Deckel kommt mehr Sauerstoff in den Behälter und der Brei wird schneller trocken. Dieser wurde öfters mit Wasser oder Möhrensaft angesprüht, jedoch kommen die Mikros nicht richtig am Rand hoch. Da ich mit dem Ansatz nicht den erzielten Erfolg hatte, hatte ich Trockenhefe dazu gegeben, den Behälter fest verschlossen und nur einmal am Tag kurz geöffnet. Danach funktionierte auch

dieser Ansatz bei mir und ich konnte täglich Würmer entnehmen.

## **Erfahrungen mit Variante 5:**

Hier hatte ich Milupa mit Milch in ein Glas angerührt, dann angeimpft und den Deckel mit Löchern versehen. Der Brei wurde direkt nach ein paar Tagen recht flüssig. Hier habe ich dann ein paar trockene Milupa Flocken draufgestreut und damit konnte dann die Verflüssigung gestoppt werden. Hier wuselte es am Boden, aber die Mikros kamen nicht am Rand hoch.

## **Erfahrungen mit Variante 6:**

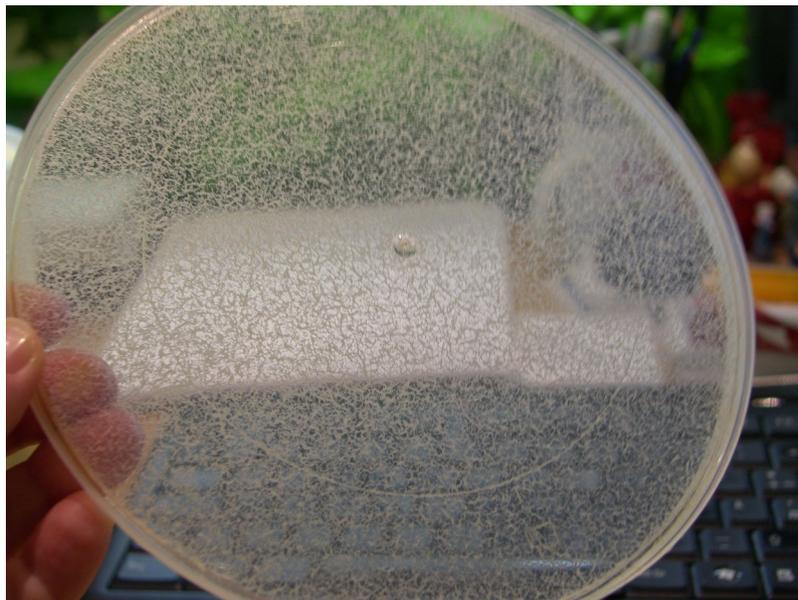
Bei dieser Variante habe ich Semmelbrösel in eine Haribo-Kiste gestreut, darauf etwas Trockenhefe und mit Mikros angeimpft. Nach 2 Tagen sah der Ansatz so trocken aus, dass ich ihn an einer Seite etwas angefeuchtet hatte. An der feuchten Stelle wuselte es, während die Stelle, die ich nicht eingesprüht hatte überhaupt keine Bewegung zu sehen war. Nachdem ich auch diesen Teil



Variante 3, sehr produktiv



Variante 3, kompletter Becherrand bedeckt



Variante 3, sogar der Deckel voller Würmchen



Variante 4, mit Möhrensaft besprüht



Variante 6, extrem trocken

# Erfahrungen mit der Haltung von Mikrowürmern (Panagrellus redivivus)



Variante 6, mit dem richtigen Feuchtegrad

mit etwas Wasser einsprühte, war dort ebenfalls Leben zu verzeichnen. Danach sind die Mikros in Massen am Rand und Deckel hochgekommen. Bei dieser Variante wurde der Deckel von mir lediglich einmal täglich geöffnet. Ist dies nicht passiert, konnte ich sofort feststellen, dass nicht die Mengen an Mikros am Rand hoch gekommen sind, wie üblich. Auch dieser Ansatz wurde im Laufe der Zeit recht flüssig. Um diesem entgegen zu wirken, habe ich einfach ein paar trockene Semmelbrösel hineingestreut.

## **Erfahrungen mit Variante 7:**

Dabei werden Haferflocken mit Wasser gemischt und in ein Behältnis gegeben. Darauf mit Zucker verrührte Hefe gegeben und dann ein Ansatz Mikros. Der Deckel wurde mit Löchern versehen. Die Mikros haben sich in den ersten Tagen stark vermehrt, jedoch sind sie am Rand nicht hochgekommen. Nach 2 Wochen wuselte es zwar am Boden, jedoch sind kaum Mikros am Rand hochgekommen.

Der Brei verflüssigte sich auch zusehends. Eine regelmäßige Verfütterung war daher für mich nicht möglich.

## **Fazit:**

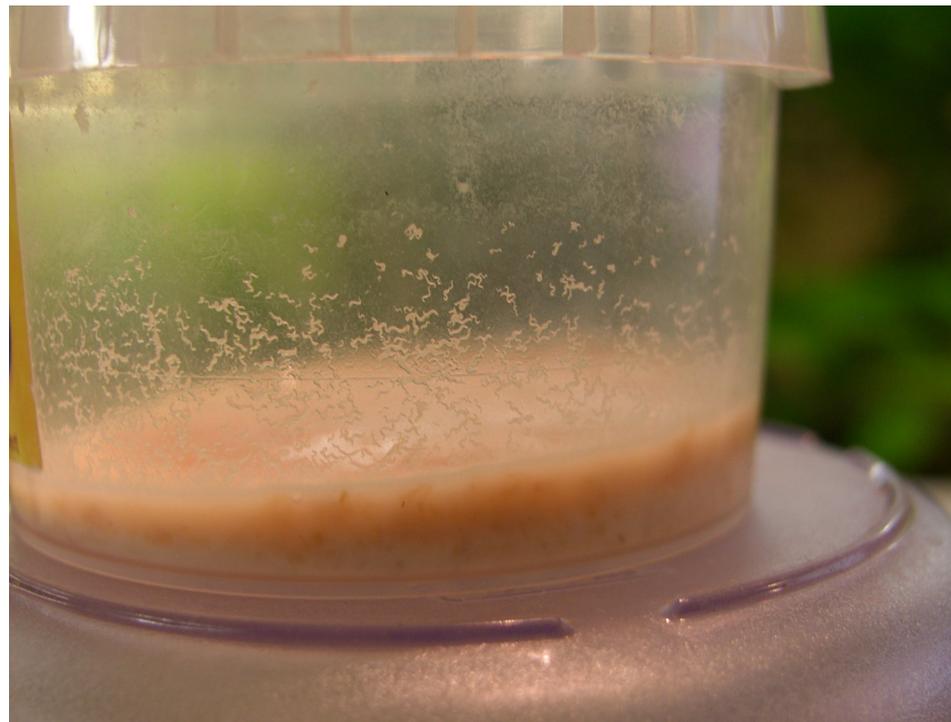
Durch diesen Test habe ich festgestellt, dass sich Mikros bei mir besser vermehren wenn ich den Deckel geschlossen halte und nur einmal täglich kurz öffne. Auch bei den entsprechenden Ansätzen habe ich für mich entschieden, dass an erster Stelle ein Brötchen genommen wird, steht gerade keines zur Verfügung, nehme ich Semmelbrösel. Augenblicklich stehen hier

6 Haribo-Kisten, die alle genügend Futter für meine Fische erbringen. Ca. alle 3 – 4 Monate erneuere ich diese Ansätze, damit sie nicht übermäßig riechen.

In diesem Zusammenhang stand auch die Frage im Raum, wer öffnet die Boxen wenn wir z. B. in Urlaub sind. Unser Aquarien-Sitter (wohnt mit uns im gleichen Haus) ist nicht vom Fach und füttert nur die Fische mit dem, bereits von uns vorbereiteten, Futter. Wir wollten ihnen nicht zumuten, jeden Tag auch noch die, leider etwas riechenden Boxen zu öffnen. Also hatte ich die genia-

le Idee, die 6 Boxen in die Badewanne zu stellen, natürlich ohne Wasser und die Deckel nur aufzulegen, damit etwas Luft in die Behälter kam. Wir haben das zum Glück ein paar Tage vor unserer Abreise schon so praktiziert und ich musste dann schleunigst einen elektrisch betriebenen Duftstecker besorgen, damit es dann im Badezimmer (eines ohne Fenster) nicht so extrem riecht. Na ja, die Erfüllung waren der Duftstecker und die Düfte der Mikros nun auch nicht. Wir haben leider keine andere Möglichkeit gesehen und sind dann in Urlaub gefahren.

Als wir dann zurückkamen, haben wir von unserem Aquarien-Sitter erfahren, dass natürlich dieser brisante Duft sich durch die Abluftanlage von unserer 1. Etage bis hoch zur 3. Etage gezogen hatte. Der Duft in unserem Badezimmer war auch nicht gerade angenehm. Es wurde alles was sich darin befand, sei es Badematten und Handtücher erst einmal gewaschen. Es dauerte ein paar Tage, bis sich dieser Duft dann endlich wieder verzog. Das war uns eine Lehre und wenn wir jetzt in den Urlaub fahren, setze ich ca. 4 Wochen vorher neue Ansätze an. Unser Aquarien-Sitter öffnet dann nur täglich kurz diese Boxen und die Stinkbomben sind nun zukünftig „entschärft“.



Variante 7, gute Produktion, aber wenig am Becherrand

*Text und Fotos:  
Ute Schössler-Pofseckert  
usp@ubaqua.de*



Immer häufiger lese ich in letzter Zeit von vermehrten Planarienvorkommen in den Wirbellosenbecken. Zugegeben, es sind nicht die angenehmsten Zeitgenossen in unserer liebevoll gestalteten Unterwasserwelt und einmal eingefangen, beanspruchen sie ein recht langes Wohnrecht. Planarien (und wie wir wissen, gibt es hunderte Arten!) sind in etwa zu vergleichen mit Fußpilz: plötzlich auftretend, peinlich und erfordern Therapie-treue. Unter uns gesagt: seitdem ich Planarien kenne, glaube ich persönlich wieder an die Urknalltheorie. Aber ganz des Pudels Kern will ich heute nicht definieren, ich unterstelle hingegen, dass der geschätzte Leser sich bereits mit

der Planarien-Thematik auseinandergesetzt hat und als Apfelschnecken-Freund bestimmt schon ein ums andere Mal verzweifelte.

Hilflos musste ich vor ungefähr zwei Jahren mit ansehen, wie Planarien meine komplette Apfelschneckenzucht dahin rafften, wie unglaublich elendig ihr Tod war und ich quasi machtlos daneben stand.

Was aber passiert da eigentlich genau und wie können die sanften Riesen dem Tod von der Schippe springen?

Frühzeitig werden Planarien vermutlich nur von Argusaugen entdeckt, spätestens, wenn sie in Massen die Schei-

ben herauf kommen oder schon die ersten Schützlinge gestorben sind. Oft entdeckt man sie aber auch direkt auf den Apfelschnecken, wobei es allerdings teilweise recht schwierig sein kann, den nahezu farbidentischen Wurm auf den Weichteilen der Schnecke auszumachen. Dieser verschwindet unter deren Mantelhöhle und wandert so in ihre Eingeweide, wo er Eier ablegt und ebenfalls sein Festmahl beginnt. Die Planarie gibt ein Gift ab, das ihre Opfer bei lebendigem Leib zersetzt. Die Apfelschnecke wird dann von innen nach außen gefressen, wobei Planarien sich nahezu in Lichtgeschwindigkeit vermehren und erstaunliche Mengen fressen und durch Teilung verdoppeln können.

Der Handel gibt uns viele chemische Waffen in die Hand, darunter auch Pla-

narien-Radikal-Kuren, wie NoPlanaria, Panacur oder Flubenol. Von diesen drei Mitteln habe ich nur das erste getestet, die gesammelten Erfahrungen bezüglich der letzten beiden stammen aus mehreren Unterhaltungen. Im Hinblick auf die Anwendung auch bei Apfelschnecken werden mir dieselben Ergebnisse berichtet, wie bei NoPlanaria; es ist apfelschneckenuntauglich, in Garnelenbecken bewirkt es wahre Wunder und selbst Posthornschnellen überleben die Rosskur ohne große Probleme.

Was also tun, wenn man seine Apfelschnecken nicht kampflös opfern will?

Vor der Planarienbehandlung in Aquarien sind Schnecken generell zu entfernen. Nicht jeder hat die Möglichkeit, sie in extra Quarantänebecken zu setzen. (Der stecknadelkopfgroße Nach-





Nicht auf bei Schnecken, auch auf Garnelen und ander Wirbellose muss man bei der Planarien-Behandlung achten

wuchs lässt sich übrigens problemlos mit einem Schlauch absaugen.) Eine Alternative zur Not ist ein einfacher Wassereimer mit Luftsprudler. Da Apfelschnecken atmosphärischen Sauerstoff atmen, sollte nicht randvoll aufgefüllt und der Eimer mit einem Handtuchring rundherum abgepolstert werden, weil einige Exemplare generell auf der Flucht zu sein scheinen. Nicht zu vergessen befinden sich die Plagegeister noch immer auf oder in unseren Schützlingen.

Falls man keine planarienfressenden Fische (Fadenfische leisten hier gute Dienste) zur Hand hat, kann eine erste Maßnahme das "knoblauchivieren" sein, dazu werden 4 Knoblauchzehen auf 10 Liter Wasser sehr gut zerstampft

und entweder direkt ins Quarantänebecken gegeben oder aber mit einem Säckchen (Nylonstrumpf) eingehangen. Nach ein paar Stunden sollte das Wasser gewechselt werden (und die Wohnung gelüftet). Die Schnecken deckeln sich während der Prozedur ein, daher sollte die Kur nach Möglichkeit einmal täglich erfolgen und die Tiere beobachtet werden, ob sich noch erkennbar Planarien an Ihnen befinden.

In der Zwischenzeit sollte ebenfalls das betroffene Aquarium behandelt, die Behandlung im Intervall (Stichwort: Therapietreue) wiederholt werden und zudem durch das Auslegen von Fleischreusen beschleunigt. Hier eignen sich Einwegspritzen aus der Apotheke, die mit einem Fleischköder ausgelegt und

regelmäßig überprüft werden.

In Punkto Planarien habe ich schon von den irrwitzigsten Notfallversuchen gelesen, der Lage Herr zu werden, da wurden ganze Becken auseinandergerissen, Kies abgekocht, Filter mit Essig gewaschen und in Salz eingelegt, Pflanzen und Kescher komplett entsorgt oder in Mineralwasser gebadet und sogar Bodengrundreste mit Salzsäure auf einen pH-Wert jenseits von gut und böse versäuert oder gar im Backofen abgebacken.

nicht zwingend ausschließlich von Erfolg gekrönt, ich denke aber doch, dass es eine erste Sofortmaßnahme darstellt. Bislang kenne ich kein industriell hergestelltes "Heilmittel", um diesem Alptraum Herr zu werden, ich freue mich aber über Zuschriften, sofern jemand eine erfolgreichere Methode entdeckt hat.

Wir füttern mittlerweile in unseren Becken ausschließlich Gemüse in allen Varianten und verzichten auf Dosenfertigfutter, abgesehen von wenigen



Zurückblickend betrachtet kann ich die Panik nachvollziehen. Vielleicht überdenkt man allerdings diese Maßnahmen, wenn man sich zu Gemüte führt, dass Planarien selbst große Hitze bis zu 180 Grad Celsius überleben können. Wie gesagt, seither glaube ich auch wieder an den Urknall.

Da es, wie berichtet, sehr viele Arten von Planarien gibt, ist meine Methode

Fischflocken für ein paar Guppys. Wir haben seither keine, bzw. kaum Planarien mehr gehabt und falls es interessiert; unsere Apfelschnecken fressen keine Pflanzen, aber das ist ein anderes Thema.

*Bild und Text: Lou Herfurth  
luisa.herfurth@googlemail.com*

# Erfahrungen mit JBL-Plankton Pur

Durch Matthias Wiesensee erhielt ich eine Probe des neuen Futters von JBL.

Begeisterung anders aus. Sicherlich ist für diese Fische das Futter zu klein.

Da ich nicht abschätzen konnte, in welcher Konzentration sich das Futter in dem Stick befindet, habe ich es in ein kleines Gefäß getan und mit etwas Wasser aufgefüllt. Damit kann ich dann gezielt einzelne Fische füttern.

Der Renner war das Futter in meinen Barsch-Becken: Apistogramma cacaotoides, Apistogramma agassizii und Mikrogeophagus altispinosus haben sofort nach dem Futter geschnappt und es war innerhalb kürzester Zeit verspeist.



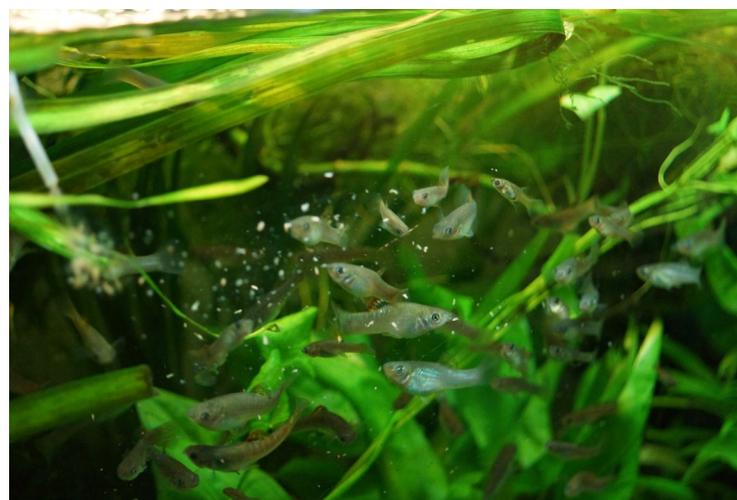
Plankton pur aus der Verpackung

Die Fütterung fand zu der üblichen Zeit statt, da ich dann sicher sein konnte, dass sich auch die Fische für neues Futter interessieren würden.

Ich gab per Pipette etwas Futter in die Aquarien. Bei meinen Prachtschmerlen war es nicht der Renner, sie haben davon gefressen, jedoch sieht bei denen

Bei den Black Mollys, Schoko-Mollys, Limia perugiae und Salmlern wurde es ebenfalls gut angenommen. In meinen Wels-Becken habe ich es noch nicht getestet.

Daraufhin habe ich mir im Handel Nachschub besorgt (8 Sticks á 5 g / M).



Plankton wird von den Fischen gut angenommen, oben Black Mollies, unten Limia

Im Internet hatte ich bereits nach der Preislage geschaut und der liegt im Handel vor Ort und mit den im Internet angebotenen Preisen, gleich auf.

Fazit: Wo es ankommt, werde ich es sporadisch wieder verfüttern. Wenn ich aber bedenke, dass ich 1 Packung mit 8

Sticks quasi mit einer Fütterung in allen Becken verbraucht hätte, ist es für mich ein zu hoher Preis. Ansonsten empfehlenswert.

*Text und Fotos:  
Ute Schössler-Pofseckert  
usp@ubaqua.de*

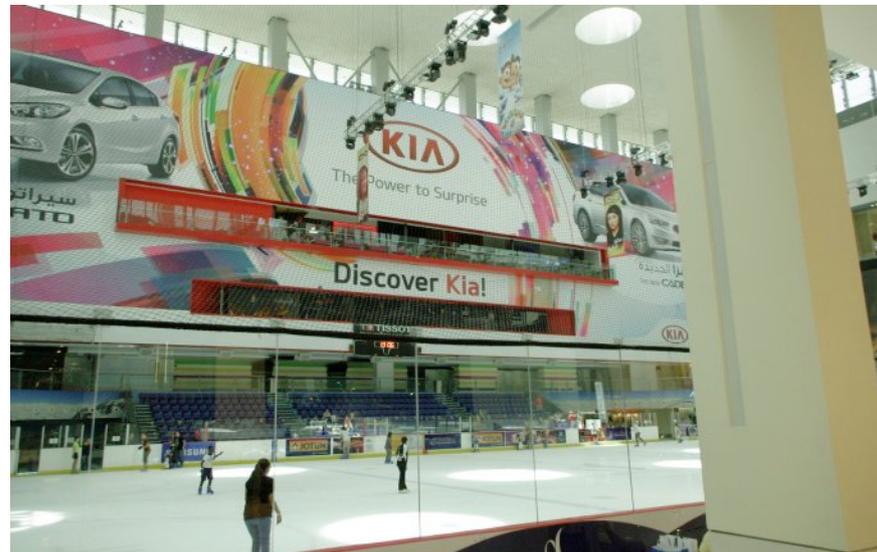


Am Montag, den 29. Juli um 23:30 Uhr hieß es „Ready for Take-Off“ und „Goodbye Germany“ und ich machte mich auf den Weg in die eines der sieben Emirate, Abu Dhabi. Nach ca. sechs Stunden Flug mit Ethiad Airways, kamen wir durchaus erschöpft, aber erstaunt über die „Baufreude“ der Scheichs am Abu Dhabi International Airport an. Dieser ist zwar noch nicht fertiggestellt, wie so manches Gebäude dort (was aber wahrscheinlich daran liegt, dass Abu Dhabi erst seit ca. acht Jahren für den Tourismus zugänglich ist), aber dennoch sehr gut gelungen, denn auch hier sticht einem die besondere Architektur ins Auge.

Im Hotel angekommen, habe ich erst einmal den wunderbaren Meerblick über den Golf von Dubai genießen können, aber dazu später mehr.

Wir beschlossen dann, eine Städtetour nach Dubai zu machen. Also machten wir uns mit einer Gruppe Touristen auf den Weg zur Millionen Stadt. Zugege-

ben wurde man bei der Ankunft dort erst einmal nicht nur von der Hitze, sondern auch von der massiven Anzahl an Wolkenkratzern (mehr als 200 Stück in Dubai) erschlagen. Unser erstes Ziel war eine der größten Einkaufsmöglichkeiten der Welt, mit über 1200 Geschäften, „The Dubai Mall“. Was es dort besonderes zu sehen gab? So einiges, denn neben Prada, Gucci und sonstigen Luxusgeschäften gab es dort in der Mall den ein oder anderen „Eye-Catcher“. Einer dieser „Eye-Catcher“ war zum Beispiel eine Schlittschuhbahn in Mitten der Mall, zusammenhängend mit einem Eisstadion, in dem scheinbar in aller Regelmäßigkeit auch Eishockeyspiele stattfanden. Ein weiteres Highlight, das sicher auch interessanter ist, ist das Dubai Aquarium. Es handelt sich hierbei



aber nicht, wie auch von mir angenommen, um eine Aquarienausstellung oder gar einen Aquarienzoo, sondern um ein einzelnes Becken mit einer Frontscheibe, welche ca. 25-30 Meter lang und ca. 10 Meter hoch war. Natürlich ist dies ein Becken der Extralative, aber ich persönlich finde, dafür das vom Dubai Aquarium gesprochen wird, hätte ich mehr erwartet, auch die Eintrittspreise sind utopisch, 30€ für einen Erwachsenen und dafür kann man einmal durch einen Tunnel gehen, das ist eindeutig zu viel Geld für das man zu wenig geboten bekommt. In dem Becken waren unter anderem Fledermaus-Falterfische, Sandtigerhaie, Zackenbarsche und diverse Rochen beheimatet. Aber ich denke über diese Sehenswürdigkeit sollte sich jeder sein eigenes Urteil bilden.



Weiter ging es in der Tour mit dem Gewürz und Goldmarkt im „Alten Dubai“, mit einer Bootfahrt mit einem Wassertaxi, der Besichtigung eines Museums, welches über die Stadtgeschichte und die Kultur in den Emiraten berichtete und dem Besuch des Burj Al Arab, des Hotel Atlantis und natürlich des weltberühmten Burj Khalifa. Zum Ende der Tour haben wir uns noch die Wasserspiele, welche direkt vor der Mall stattfanden angesehen, was wirklich beeindruckend war.

Nun aber zu Abu Dhabi. Diese Stadt ist vor allem durch die Emirates-Towers und dem ein oder anderem auch durch die drittgrößte Moschee der Welt bekannt. Natürlich gibt es noch den „Central Market“ oder die größte Mall in Abu Dhabi, „Marina Mall“, die mit knapp 400 Einkaufsmöglichkeiten sicher gute Möglichkeiten zum shoppen bietet, dort



sind unter anderem Läden von Breitling, Apple, Adidas und vielen mehr vertreten.

Nun ein wenig zum Golf von Dubai, denn dieser entpuppte sich später als durchaus interessant für Schnorchler. Ich hab es mir natürlich nicht nehmen lassen, abseits der Badestrände, zu schnorcheln und mich dort auf die Suche nach Fischen zu begeben und dies war von Erfolg gekrönt.

Zum einen hatte ich die Möglichkeit wunderschön gezeichnete Grundeln am Boden eines kleinen Riffs zu entdecken und auch Barben und Barsche, sowie Wimpelfische waren zu sehen (leider weiß ich die genauen Namen nicht, da ich kein Experte für Meerwasserfische

bin). Zu meinem Erstaunen haben sich auch zum Teil mehrere Delfine der Küste genähert, welche natürlich sehr schön anzusehen waren.

Soweit also ein wenig zu Abu Dhabi und Dubai. Mein Fazit dieser Reise zur Arabischen Halbinsel ist folgendes: Es ist ein Land das sehr vielseitig ist, vor allem was Kultur und Menschen betrifft und welches man sich allein deswegen

angesehen haben sollte. Sicher sind die Emirate nicht so aquaristisch wertvoll, wie ich mir das erhofft hatte, aber es ist ja noch nicht aller Tage Abend.

Letzten Endes bleibt mir zu sagen, dass es sicher nicht was für Jedermann ist und man sich an so einige Regeln anpassen muss (besonders im Ramadan), was durchaus für Europäer, bzw. Nicht-Muslime sehr gewöhnungsbedürftig ist. Aber trotz alle dem, war es für mich die Reise wert, da man viel neues erleben konnte.



*Fotos und Text: Christoph Weinberger  
E-Mail: christoph-weinberger@web.de  
ein Video zum Bericht erscheint in kürze  
auf YouTube*



den Vogelpark im Programm hatten.

Nach einer Übernachtung in der Nähe, konnten wir gegen 10:30 Uhr unsere reservierten Tickets an der Kasse in Empfang nehmen und gingen gespannt in den Park hinein. Wir hatten mit dem Wetter mehr Glück, als zuvor beim eigentlichen Urlaub und konnten in Ruhe dem Rundgang folgen.

Gleich zu Beginn stand die Pinguin-Fütterung an und durch die sehr zutraulichen Vögel gab es auch entsprechend

Schon sehr lange wollten wir mal zum berühmten Vogelpark Walsrode in der Lüneburger Heide, aber entweder war die Zeit zu knapp oder wir kamen auf unseren Touren dort nicht vorbei. Dieses Jahr war der Besuch aber nach unserem Urlaub im September fest eingeplant und Hotel sowie Eintrittskarten bereits im Vorhinein fest gebucht. Zum Glück, wie sich dann heraus stellte und unseren Urlaub doch noch mit einem Highlight beenden ließ.

Das Wetter bei unserem Urlaub auf Usedom war recht bescheiden und da dort außer einer sehenswerten Schmetterlingsfarm nicht wirklich viel Abwechslung vorhanden ist, freuten wir uns bereits, dass wir auf der Rückfahrt noch



Auch in den Tropenhallen finden sich überall Wasserläufe



Der King im Park. Der freilaufende Pfau teilte sich seinen Job mit einem reinweißem Exemplar

gute Motive. Der Tierpfleger hat den Besuchern die Verhaltensweise der Tiere sehr gut erklärt. 5 Pinguine liefen auf der Mauer entlang und konnten von den Besuchern hautnah beobachtet und sogar gestreichelt werden. Ein Highlight, besonders für die Kinder! Mit dem Tierpfleger ging es dann zur nächsten Station der Fütterung, den Kormoranen. Auch hier wurde dem Besucher alles leicht verständlich vermittelt und mit so manchem Vorurteil aufgeräumt.

Danach war es bei uns mit festen (Fütterungs-)Terminen zu Ende. Wir erkun-

deten lieber eigenständig den Park und folgten dem vorgegebenen Rundgang. Auch die täglich stattfindende Flugschow ließen wir aus. Neben den vielfältigen Vogelmotiven konnten wir unsere neue Fototechnik auch an der herrlichen herbstlichen Natur ausprobieren. Es entstanden auch dabei recht außergewöhnliche Fotos.

Der Rundgang führt neben Freigehegen auch durch Freifluganlagen, die durch den direkten Kontakt mit den Vögeln ganz besonders beeindruckend waren. Es gibt dort neben den tropischen An-

# Weltvogelpark Walsrode – ein Erlebnisbericht

lagen auch eher europäische Biotope, wie etwa einen Strandabschnitt.

Besonders erwähnen möchten wir die Uhu-Burg. Im Stil der Harry-Potter-Kulissen gebaut, ist es das Gehege von Uhus und Raben. Natürlich darf in dieser Kulisse auch eine Vitrine zur nicht ganz ernst zunehmenden - „Geschichte des Uhu-Klebers“ nicht fehlen.

Das Regenhaus war für uns allerdings besonders faszinierend. Alleine die Gestaltung. Wenn wir noch einen Tag länger in Walsrode geblieben wären, würde im Regenhaus bestimmt  $\frac{1}{2}$  Tag anfallen. Es gab so viel zu sehen und zu fotografieren, besonders, wenn man möglichst viele Details fotografieren möchte! Das Kolibri-Haus enttäuschte dagegen. Es waren nur wenige Vögel zu sehen (eigentlich nur einer) und es gab eine TV-Übertragung einer Kamera zur Nachzuchtstation. Da hatten wir uns doch etwas mehr versprochen.

Insgesamt macht der Weltvogelpark einen sehr gut gepflegten Eindruck. Alle Lebewesen (selbst die Guppys in den Regenwaldteichen) machten einen zufriedenen Eindruck und die Vögel präsentierten sich sehr fotogen den Besuchern. Es war keinerlei Scheu oder Stress bei den Tieren zu sehen, was bei den Besucherströmen nicht unbedingt zu erwarten war.



Die obere Etage der Freiflughallen sind stets dicht besetzt

Den Rundgang mussten wir dann leider in etwas gestrafftem Tempo durchlaufen, da die Zeit recht fortgeschritten war und der Park geschlossen wurde. Ein Tag für ein intensives Foto-Shooting ist einfach zu wenig! Aber auch mit Kindern ist dieser Park sicherlich nicht in einem Tag zu bewältigen, da es neben den Vögeln auch viele kindgerechte Attraktionen geboten werden. Neben den Erlebnissen mit Dschungelerfahrten in den Freiflughallen gibt es natürlich auch größere Spielplätze für alle Altersgruppen.

Ein Besuch im Weltvogelpark lohnt sich wirklich und wir werden auf jeden Fall nächstes Jahr gezielt wieder dorthin

fahren und dann nicht nur einen Tag einplanen.

Informatives über den Weltvogelpark:

1962 wurde aus dem bisherigen privaten Hobbyprojekt vom Kaufmann Fritz Geschke ein paar Fasanen und Wasservögeln unter der Leitung seiner Tochter und ihrem Mann (Uschi und Wolf Brehm) der Grundstein für den heutigen Weltvogelpark gelegt. Und dies so erfolgreich, dass bereits in den ersten 6 Jahren seit Eröffnung, die Parkfläche durch Ankäufe in der Umgebung verdoppelt wurde. Es blieb aber nicht nur



Ein Löffler in einer der zahlreichen der Freiflughallen



Fütterung der Pinguine - ein Spass für alle Beteiligten

in der Erweiterung der Fläche, sondern wurden von den Brehms auch fachlich weiter entwickelt und mit innovativen Ideen aufgewertet. Ende der 60er Jahre entstand eine begehbare Paradieshalle, bei der das Publikum durch den nachgestalteten Lebensraum tropischer Vögel wandern konnte. Eine international viel beachtete Innovation, bei der tropische Vögel ohne störende Gitter nahezu hautnah die Vögel beobachten konnten.

Weitere Spezialhäuser, wie das Papageienhaus, die Sittichanlage, das Lori-Atrium und weitere spezielle Anlagen sollten folgen und dem jetzigen Weltvogelpark zu ihrem derzeitigem Erfolg verhelfen.

Für die Statistik sind aktuell im Weltvogelpark 675 Arten mit über 4.000 Vögeln und jährlich mehr als 35.000 Geburten vorhanden, die für Nachzuchtprogramme in mehr als 30

Ländern zur Verfügung stehen und von 140 Mitarbeitern betreut werden. 24 Hektar Parklandschaft, 75 Rhododendronarten, 80 unterschiedliche Rosensorten und mehr als drei Millionen Frühblüher. Damit ist dieser Park der weltweit größte Vogelpark und gehört zu den 10 artenreichsten Zoos der Welt. Eine wirklich stolze Bilanz!

„Wir wollen unseren Gästen die Schönheit der Vogel- und Pflanzenwelt erlebbar machen“ diese Worte vom Direktor des Weltvogelparks Walsrode, Geer Scheres, ist Programm und umgesetztes Versprechen in Einem. Als anerkannter Vogelexperte, Artenschützer und aktives Mitglied bei diversen Umweltaktionen, wie z.B. dem Bioparque El Retiro/Spanien, , Cracid Breeding and Conservation Center/Belgien usw.



Idyll am Wegesrand



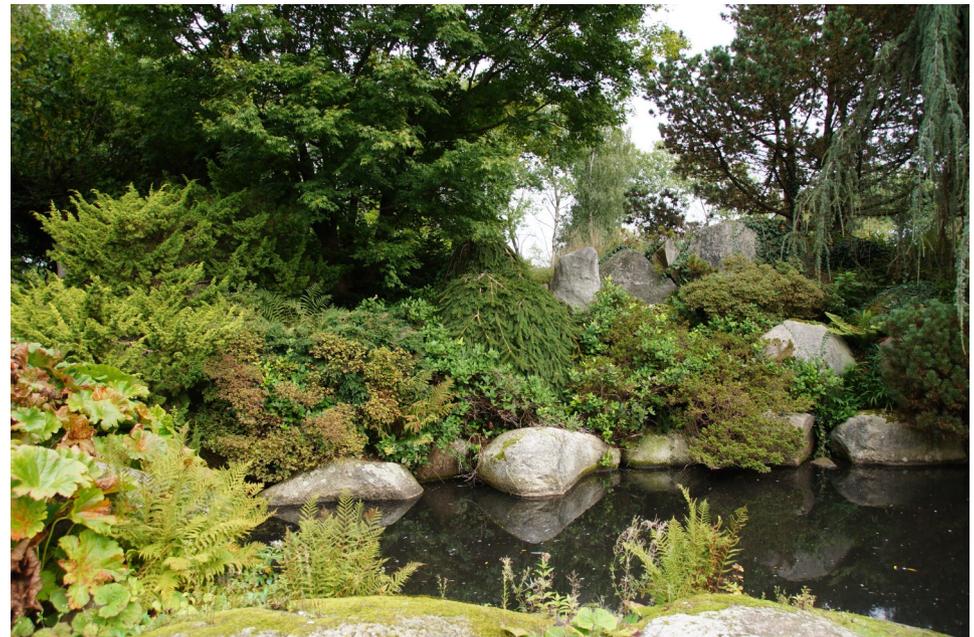
Wasserspiele im Zentrum des Parks, an dem auch die Flugshow stattfindet



Pelikane auf den Weg zum Futterplatz



In natura noch schöner - ein Teich mit Herbstfarben



Viele Gewässer und Bäche lockern den Park auf



Vögel hautnah und ohne Scheu

## links: Liebevoll gestaltete Bachläufe

kann er sein Spezialgebiet in diesem Park ganz gezielt vermitteln und begeistert mit seinem Team der Parkverwaltung jeden einzelnen Besucher, egal welches Alter dieser hat.

Die ganz besonderen Highlights des Parks sind neben den. Schaufütterungen und der Flugschau die Freiflughalle, in der auf 3.000 m<sup>2</sup> tropische Wasservögel handnah begegnet und mit Mehlwürmern auch gefüttert werden können. Die Vogelerlebniswelt „Too-woomba“ ist besonders für Kinder und Jugendliche ein ganz besonderes Erlebnis. Nicht nur dass sie sich zutraulich

auf Kopf, Armen und Kameras niederlassen, sie stellen auch gerne ihre Exkremente für spätere und dauerhafte Erinnerungen auf Jacken, Hüte und Kameras zur Verfügung.

Vielen Dank an Frau Münzberg für die Informationen zur Geschichte des Weltvogelparks sowie der Möglichkeit, uneingeschränkt Fotos machen zu können!

*<http://www.weltvogelpark.de/>  
Text und Foto: Bernd Poßeckert/ Ute  
Schössler-Poßeckert*

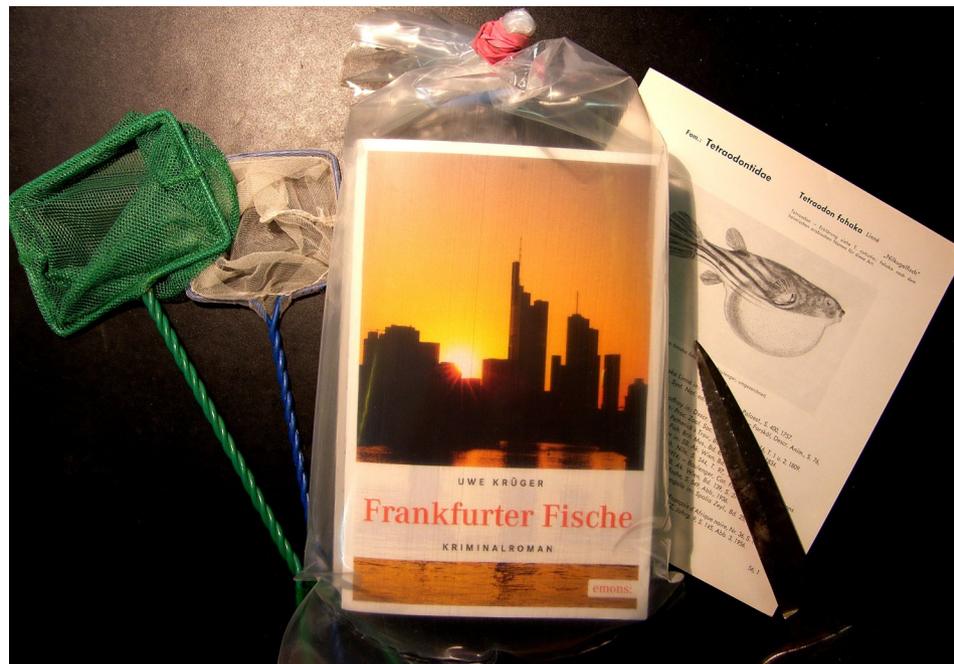
# Ein Krimi in der Aquaristik-Szene: Uwe Krüger, Frankfurter Fische

Es gibt viele Aquarienbücher, unzählige Kriminalromane und lediglich einige vereinzelte Romane, in denen ein Aquarium zum Thema wird. Ein Kriminalroman direkt in der aktuellen Aquaristik-Szene, ist wohl dann schon eine Ausnahme.

Zu viel darf man bei einem Krimi ja nicht schreiben, damit es spannend bleibt. Nur so viel darf verraten werden – der (Unterwasser-)Gärtner, auch Aqua-Scaper genannt, kommt nicht darin vor.

Die Handlung beginnt mit einem Nachtwächter im Frankfurter Zoo, der morgens in der Krokodilanlage tot aufgefunden wurde. Ein ermordeter Zuhälter, farbenfrohe Neon-Spatelwelse, ägyptische Mythologie, ein Hauptkommissar mit einem familiären Geheimnis und Nilkugelfische – so verschiedenen die Einzelheiten sich auch darstellen, irgendwie passt zum spannenden Schluss alles zusammen.

Der Anfang liest sich etwas holprig, einige Dialoge könnten Navy CSI und co. entnommen sein, bis der Autor seinen eigenen Stil gefunden hat. Gekonnt lässt er, für einen Krimi sehr ausführliche, fachliche Details in die Handlung einfließen. Der scheinbar etwas langatmige Zwischenteil ist für das Gesamtgefüge mit der – doch recht überraschenden – Auflösung einfach notwendig.



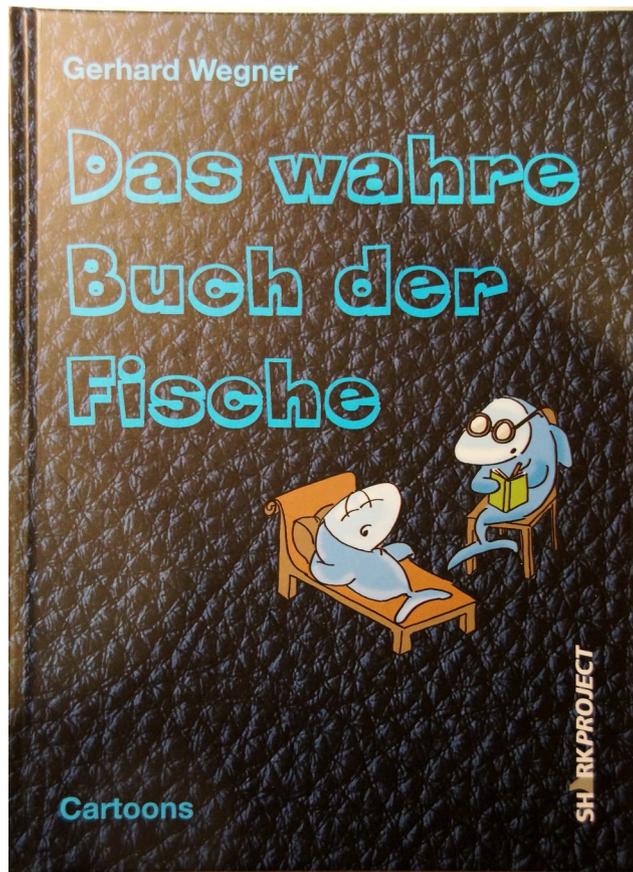
Fazit:

Der Autor studierte Zoologie, Hydrologie, Mikrobiologie und Botanik und arbeitete mehrere Jahre in einem internationalen Zierfischgroßhandel, wie der Beschreibung im Buch zu entnehmen ist. Dieses Fachwissen lässt er in die Handlung einfließen gibt der Handlung dadurch zusätzliche Authentizität.

Eine unterhaltsame Lektüre, die lesenswert ist. Auch wenn dort weder bunte Fische abgebildet werden oder Zuchtanleitungen vorkommen. Für jeden Aquarianer/in mit Faible für Krimis unbedingt zu empfehlen – aber bitte nicht nachmachen!

*Frankfurter Fische, Uwe Krüger  
Hermann-Josef Emons Verlag 2013  
ISBN 978-3-95451-162-4*

*Text und Foto: Bernd Poßeckert*



So ist zumindest das Vorwort des neuen Cartoonbuches „Das wahre Buch der Fische“ vom Sharkprojekt International e.V. überschrieben. Und tatsächlich sind die Themen der Cartoons recht vielseitig.

Sehr bissig werden menschliche Eigenheiten, Ansichten und Verhaltensweisen vom Autor Gerhard Wegner auf die Unterwasserwelt übertragen. Als Präsident der Artenschutzorganisation „Sharkprojekt“ weiß er wovon er zeichnet und sein Vorwort schließt mit den treffenden Worten: „Ähnlichkeiten mit anderen Lebensformen sind sowohl beabsichtigt als auch erwünscht.“

Teilweise gehen die Cartoons auch als Folge über mehrere Seiten, womit natürlich auch Spannung für die Pointe aufgebaut wird.

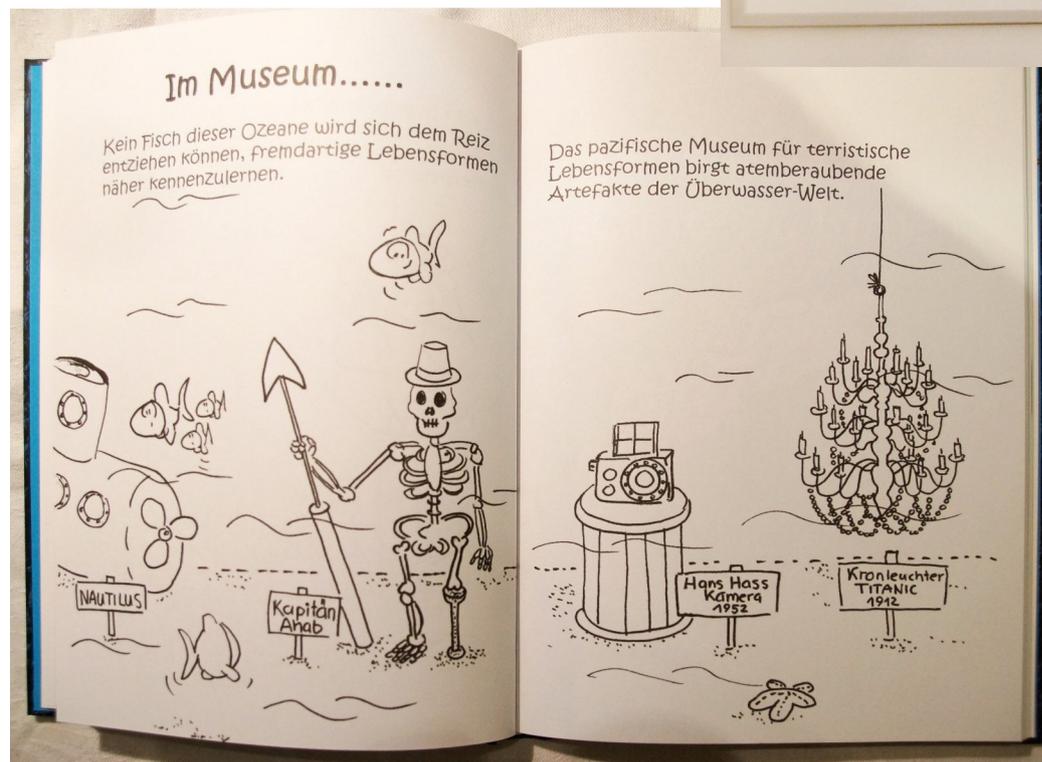
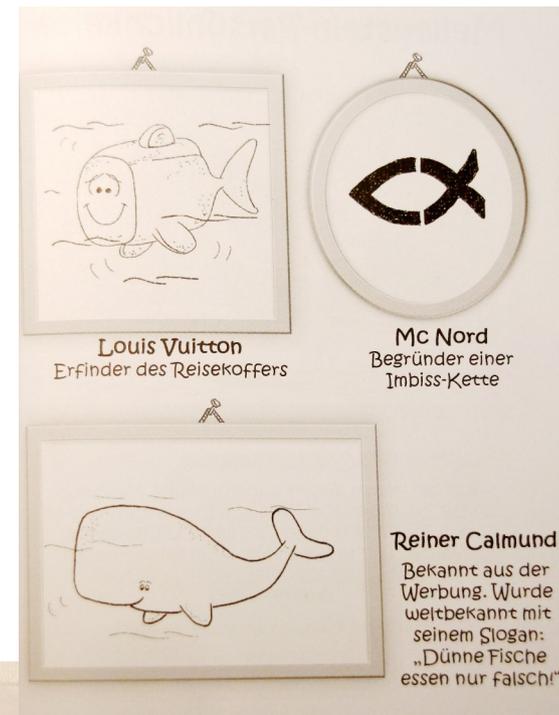
Fazit:

Eine lustige Cartoon-Sammlung für die man teilweise ein Gespür für leicht schwarzen Humor haben sollte. Muss man gesehen haben und ist ein gutes Geschenk zu Weihnachten.

*Gerhard Wegner: Das wahre Buch der Fische  
Sharkproject Merchandising & Production GmbH,  
Offenbach*

ISBN 978-3-00-041612-5

Text und Foto: Bernd Poßbeckert



# .viviparos

Das Lebendgebärenden Magazin 2.2013



VDA-Arbeitskreis Lebendgebärende Aquarienfische. Jahrgang 11-2013. ISSN 2194-4989

Aus dem Inhalt:

- Xiphophorus continens
- Die Gattung Xiphophorus. Teil 3: Die Platys
- Schwertträger und Platys auf Yucatan
- Ein Tag unter GWG-Freunden in Asperen
- Die „roten“ Scheckengoldkaudis in der Wilhelma
- Phallichthys quadripunctatus
- Auf der Suche nach Girardinichthys viviparus
- Goodeiden von Z-A, Teil 4: Die Gattung Skiffia
- Buchvorstellung: Die Hochlandkarpflinge

...und vieles mehr!

## Den Geheimnissen der Grundeln auf den Grund gehen

Grundeln gehören zu den artenreichsten Fischen und weisen ein spektakuläres Aussehen und Verhalten auf. Der Schweizer Fischforscher Lukas Rüber des Naturhistorischen Museum Bern bringt endlich Ordnung ins stammesgeschichtliche Wirrwarr und hat zum ersten Mal einen robusten Stammbaum der Grundelarten erfasst.



Gobius kolombatovici  
Foto: Naturhistorisches Museum Bern

Die Familie der Grundeln (Gobiidae) ist mit über 200 Gattungen und über 1500 Arten die größte Gruppe der Meeresfische. Die Grundeln zählen zu den Grundelartigen (Gobioidei) – diese subsumieren rund 2210 Arten und machen unter den Stacheln fast zehn Prozent aus.

Grundeln sind vor rund 40 Millionen Jahre entstanden und sehr divers. Aus diesem Grund werden Vertreter der Grundelartigen vermehrt als Modelorganismen verwendet, um eine bemerkenswerte Vielfalt an Forschungsthemen zu klären – etwa, um mehr über die frühe Embryonalentwicklung von Wirbeltieren zu erfahren.

Trotz ihrer evolutionären und ökologischen Bedeutung sind Grundeln spärlich erforscht. So war bislang wenig über die stammesgeschichtlichen Verwandtschaften bekannt. In der Systematik der Grundelartigen herrschte bislang ein

heilloses Durcheinander. Hier hat der Schweizer Fischforscher Lukas Rüber vom Naturhistorischen Museum der Burgergemeinde Bern nun einen wichtigen Beitrag für die Grundlagenforschung geleistet. Zusammen mit Ainhoa Agorreta von der Universität Navarra, Uli Schliewen von der Zoologischen Staatssammlung München und vier weiteren Wissenschaftlern aus Spanien, Kroatien und den USA hat er erstmals einen verlässlichen Stammbaum der kleinen Fische erstellt – dies aufgrund von DNA-Daten, welche die Forscher selber erhoben haben.

Warum diese Grundlagenarbeit von Bedeutung sein kann, zeigt etwa das Beispiel der europäischen Grundeln, die rund 150 Arten erfassen. Diese wurden stammesgeschichtlich bisher in einen Topf geworfen: Man nahm an, sie gehören in dieselbe Gruppe. Rüber und seine Ko-Autoren unterteilen aber die europäischen Grundeln neu in drei

unabhängig voneinander entstandenen Evolutionslinien. Diese Neuordnung des Stammbaumes wirft spannende Fragen auf: Welche geologischen und klimatischen Ereignisse haben zu diesem Verbreitungsmuster der Grundeln geführt? Am Beispiel der Grundeln würden sich größere Zusammenhänge besser verstehen lassen – etwa wie und wann sich die Biodiversität in Europa entwickelt hat. Solche Forschungsarbeiten sind aber erst möglich, wenn ein solides stammesgeschichtliches Gerüst vorhanden ist. Und das ist nun der Fall.

Quelle:  
Naturhistorisches Museum Bern  
[www.nmbe.ch](http://www.nmbe.ch)

## Zweiter Türöffner-Tag im OZEANEUM Stralsund

Was passiert eigentlich, bevor sich die Türen im OZEANEUM für die Besucher öffnen? Dieser Frage gingen am Morgen des 3. Oktobers 30 Kinder beim Türöffner-Tag auf den Grund. Das OZEANEUM beteiligte sich zum zweiten Mal an der von der „Sendung mit der Maus“ initiierten Aktion. Gemeinsam mit den Museumspädagoginnen Annika Weseloh (Foto) und Nadine Pankow schalteten die Maus-Fans das Licht in den Ausstellungen an, sprachen mit Tierpflegerin Anne May über ihre Arbeit und schauten natürlich auch bei den Aquirienbewohnern und Pinguinen vorbei.

Text und Foto:  
Ozeanum Stralsund  
[www.ozeanum.de](http://www.ozeanum.de)



Pinguine zum Anfassen

*sera unterstützt „Fördergemeinschaft Leben mit Heimtieren (FLH) e.V.“*

Aquaristik und Terraristik als interessante Hobbys für Jedermann zu etablieren, ist für sera seit langem oberstes Ziel. Daher unterstützt der QualitätsHersteller das Engagement der FLH e.V..

Die markenneutrale Initiative verschiedener Unternehmen möchte das Bild der Zoofachbranche wieder ins rechte Licht rücken und das Interesse an der Haustierhaltung steigern. Hintergrund ist die stark negativ geprägte Medienberichterstattung, die die vielen positiven Facetten der Aquaristik und Terraristik vernachlässigt. Dazu zählt unter anderem der wertvolle Beitrag der Tierhal-



tung für den Menschen, zum Beispiel durch die Aufwertung des Alltags oder die Heranführung von Kindern und Jugendlichen an die Natur. Diese Aspekte will die FLH e.V. durch positive Berichterstattung in den Medien betonen und so die Bereitschaft der Menschen stärken, ein Heimtier zu halten.

Da auch für sera die Freude am Hobby ein wichtiger Faktor ist, engagiert sich das Unternehmen für die FLH e.V. und zeigt so einmal mehr seine enge Partnerschaft zu Aquaristik- und Terraristikfans.

*Quelle: [www.sera.de](http://www.sera.de)*

***Ergebnis der Koalitionsverhandlungen im Bereich Umwelt und Landwirtschaft gefährdet Artenschutz Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe Deutschlands e.V. (ZZF) kritisiert Thematisierung eines grundsätzlichen Importverbots von Wildfängen in der Koalitionsverhandlungsgruppe Umwelt und Landwirtschaft: Verbot würde Umwelt- und Artenschutz behindern***

Aus einer Pressemitteilung von Katharina Reiche (CDU) und Ute Vogt (SPD) der Koalitionsverhandlungsgruppe Umwelt und Landwirtschaft vom 4. November 2013 geht hervor, dass die Koalitionsverhandlungsgruppe Umwelt und Landwirtschaft das Thema „Importverbot von Wildfängen“ aufgegriffen hat. Nach Auffassung des Zentralverbands Zoologischer Fachbetriebe e.V. (ZZF) könnte ein generelles Verbot des Handels mit Wildfängen die Biotope dieser Arten gefährden und so deren Rückgang bis hin zum Aussterben beschleunigen, Entwicklungshilfe behindern sowie das Niveau der Biodiversitäts-Forschung um Jahrzehnte zurückwerfen.

Norbert Holthenrich, Präsident des Zen-

tralverbands Zoologischer Fachbetriebe e.V. (ZZF), erklärt: „Ein Verbot der Einfuhr von Wildfängen würde die Grundlagen vor allem der Hobbys Aquaristik und Terraristik zerstören, die von Millionen Heimtierbesitzern verantwortungsvoll ausgeübt werden. Nachzuchtbemühungen würden behindert, da bei vielen Heimtierarten die Nachzuchtpopulation noch recht klein ist und ohne gelegentliche Einkreuzung von Wildfängen Inzuchtdepressionen drohen.“

Darüber hinaus ermöglicht der Fang von Vivarianten auf der Grundlage biologischer Nachhaltigkeit in strukturarmen Ländern ein Einkommen aus der Natur. Tiere überleben nur in intakten Lebensräumen. Die einheimische Bevölkerung ist daher am Schutz der jeweiligen Tierart und der Verteidigung ihrer Lebensräume gegen schädigende Eingriffe interessiert. Aus diesem Grund ist auf der 16. Artenschutzkonferenz im April 2013 in Bangkok bei der Erörterung von Vorschlägen zur Aufnahme von Arten in die Anhänge des Washingtoner Artenschutzabkommens der Lebensunterhalt von Menschen, die von den Maßnahmen betroffen sind, weiter in den Mittelpunkt gerückt.

Der ZZF unterstützt Initiativen, die dem erforderlichen Schutz bestimmter Arten dienen: Grundsätzlich befürwortet er Importbeschränkungen des Washingtoner Artenschutzabkommens bzw. der

Europäischen Artenschutzverordnung. Der Handel mit beliebten Aquarienfischen trägt dazu bei, dass diese nicht aussterben.



Viele Fischarten, wie beispielsweise die Haibarbe, der Rote von Rio oder der Kardinalfisch, kommen aufgrund von Umweltzerstörung in der Wildnis nicht mehr vor oder sind gefährdet, werden aber noch in der Aquaristik vermehrt. Die Mehrheit der in Deutschland handelsüblichen Zierfische stammt aus Nachzuchten im In- und Ausland oder aus einer nachhaltigen Fischerei. Der spezialisierten Aquaristik verdankt die Wissenschaft die meisten Erkenntnisse zur Biologie von Kleinfischen.

Die fachkundigen Halter von Kleintieren wie Ziervögeln, Kleinsäugetern, Wirbellosen, Korallenfischen, Reptilien und Amphibien beschreiben neu entdeckte und importierte Tierarten und sind die Basis der Biodiversitäts-Forschung. Ein Handelsverbot mit Wildfängen würde diese Forschung erheblich behindern.“

*Quelle:*

*Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe Deutschlands e.V.*

*[www.zzf.de](http://www.zzf.de)*

### *Hoher Standard des Qualitätsmanagements bei EHEIM bestätigt.*

EHEIM hat die Zertifizierung nach DIN ISO 9001:2008 erneut bestanden.

Der Name EHEIM steht für Qualität, Zuverlässigkeit und Kunden-zufriedenheit. Um diesem Namen gerecht zu werden, wurde das Qualitätsmanagement bei EHEIM schon in den 90er Jahren mit dem begehrten Prüfsiegel DIN EN ISO 9001 zertifiziert, um diese Qualität zu sichern.

Die Norm stellt sicher, dass alle Prozesse innerhalb der Firma EHEIM nach einheitlichen und geprüften Vorgaben ablaufen. Gleichzeitig dient die Norm zum

gegenseitigen Verständnis im Bereich des nationalen und internationalen Standards.

Die fortlaufende Bewertung und Anpassung der einzelnen Prozessbeschreibungen erfolgt im Rahmen des Qualitätsmanagement-Systems. Diese, regelmäßig durchgeführten, Qualitätskontrollen sichern die Konformität aller Prozesse und deren Beschreibung mit den aktuellen Anforderungen an die Firma EHEIM. „Während einer Qualitätskontrolle, die alle drei Jahre zur Erneuerung der Zertifizierung vollzogen werden muss, werden die Unternehmen auf Herz und Nieren geprüft“ so Gerhard Frank, Leiter Qualitätsmanagement bei EHEIM.

Die internen Auditoren um Gerhard Frank haben auch dieses Jahr dafür gesorgt, dass alle Dokumente und Prozesse der Firma EHEIM den neu überarbeiteten Zertifizierungsstandard (DIN EN ISO 9001:2008) entsprechen. Das Unternehmen aus Deizisau bei Stuttgart darf nun erneut für weitere drei Jahre mit dem Qualitätssiegel werben.

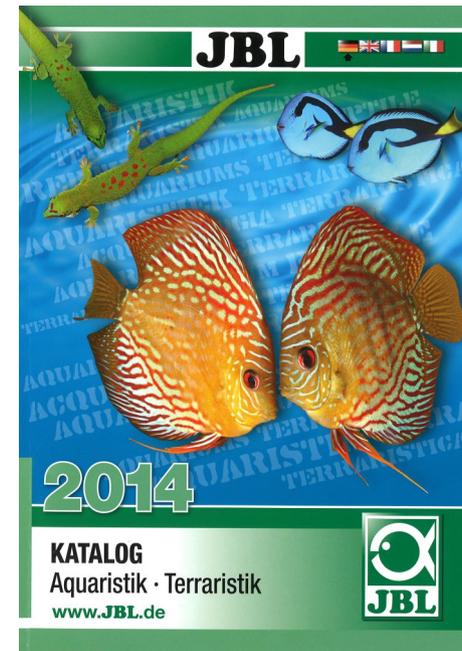
Für Sie als Kunde, bedeutet dies, dass Sie sich weiterhin auf die hervorragenden Qualitätsprodukte „Made by EHEIM“ verlassen können.

*Quelle: Eheim, [www.eheim.de](http://www.eheim.de)*

### *Eine Entdeckungsreise in Katalogform*

Auch wenn die Futterrevolution JBL PlanktonPur sicherlich der Höhepunkt des neuen JBL Aqua-Terra Katalogs 2014 ist, so können die anderen Neuheiten problemlos mithalten: Neue JBL Sansibar Bodengründe, neues JBL Artemia FD Futter, neue Leuchtstoffröhren für Aquarien sowie Terrarien, kühle Hitze-

sichtstabellen über Fischernährung, CO2 Systeme oder Terrarientierhaltung komplettieren das JBL Werk, das deutlich mehr ist, als „nur“ ein Katalog. Besitzen Sie auch einen Gartenteich? Dann ist der JBL Teichkatalog 2014 eine spannende Lektüre. Ein komplett neues Konzept gegen Teichfischkrankheiten macht deren Bekämpfung zum Kinderspiel.



schutzschirme für Terrarienlampen und noch eine ganze Reihe mehr Neuheiten warten auf Sie. Unzählige Bilder des letzten JBL Workshops nach Vietnam zieren freie Plätze im Katalog und erstmals finden Sie Ihren Anmeldebogen für die nächste JBL Expedition nach Australien/Pazifik im Katalog. Über-

Fordern Sie Ihr persönliches Exemplar direkt bei JBL an: [info@jbl.de](mailto:info@jbl.de). JBL sendet die Kataloge kostenfrei zu. Oder, blättern Sie online im Katalog <https://www.jbl.de/de/unternehmen-downloads/show/10547/katalog-2014>.

*Quelle: JBL, [www.jbl.de](http://www.jbl.de)*



Gerhard Frank, Leiter des Qualitätsmanagements

## Maximale Sicherheit und attraktives Design Die neuen Tetra Reglerheizer

Mit seiner neuen Produktreihe Heater ProLine bietet Tetra ab sofort sechs hochwertige, automatische Reglerheizer für Aquarien mit bis zu 400l Volumen an. Sie ermöglichen die komfortable und sichere Regulierung der Wassertemperatur und tragen zur artgerechten Haltung der Zierfische bei. Dabei sind die Geräte äußerst hochwertig und bruchstark konstruiert und garantieren höchste Zuverlässigkeit gepaart mit einfacher Bedienung: zum einen durch den großen Temperatur-Regler, zum anderen durch die semi-elektronische Triac-Schaltung für eine besonders hohe Lebensdauer.

Die maximale Gerätesicherheit erzielt Tetra durch die automatische Abschaltung bei Trockenlauf dank zwei "Auto Shut Off"-Fühlern: Die

am oberen und unteren Ende des Heizers verbauten Sensoren erkennen in jeder Einbauposition ein Überhitzen und schalten so den Heizer sicher ab. Die Thermoplast-Gehäusekonstruktion mit Epoxid-Harz-Füllung sorgt für die hohe Bruchsicherheit der Produkte. Das großformatige Heizelement mit Kanthal-Kern steht für höchste Energie- und Wärmeeffizienz. Last but not least zeichnen sich die neuen Heizer durch ein ultra-flaches Design aus, so dass sie sich fast unsichtbar im Aquarium anbringen lassen. Dies trägt dem aktuellen Trend Rechnung, Aquarien mehr und mehr als dekorative Wohn-Accessoires einzusetzen. Hier steht die attraktive und naturnahe Gestaltung der Becken im Vordergrund, bei der die notwendige Technik möglichst versteckt installiert wird. Somit verbindet die neue Tetra Heater ProLine in idealer Weise modernste Technik mit maximaler Sicherheit und schönem Design.

Quelle: Tetra



## VIVO und Kalender

Aquarianer, Terrarianer und Gartenteichliebhaber finden ab sofort die neue Ausgabe der sera VIVO im Handel. Hilfreiche Tipps und spannende Beiträge zum Hobby sorgen für Lesespaß. Ebenfalls jetzt erhältlich: der sera Kalender 2014 mit exklusiven Aufnahmen außergewöhnlicher Lebewesen.

Vom Aufbau und der Einrichtung eines Meerwasser-Aquariums, über das Trend-Hobby Aquascaping bis hin zu organischen Belastungen im Gartenteich – in der neuen Ausgabe der VIVO sorgen spannende Themen für Lesever-

gnügen. Aquarianer, Terrarianer und Gartenteichliebhaber finden auf 24 Seiten inspirierende Beiträge und praktische Hilfestellungen rund um ihr Hobby.

Für 2014 hat sera auch den beliebten Kalender mit beeindruckenden Motiven wieder aufgelegt. Die inspirierenden Aufnahmen zeigen außergewöhnliche Wasserbewohner und ihren Lebensraum. Neben den faszinierenden Bildern begleiten auch fundierte Informationen durch das kommende Jahr.

Quelle: Sera, [www.sera.de](http://www.sera.de)



### **Import- und Haltungsverbot für Exoten?**

Noch gibt es Verhandlungen zur Regierungsbildung, jedoch werden bereits jetzt in den Koalitionsgesprächen einschneidende Änderungen in unserem Hobby verhandelt. Die Koalitionsgruppe Umwelt und Landwirtschaft unter Leitung von Katharina Reiche (CDU/CSU) und Ute Voigt (SPD) teilten Anfang November mit, dass sie den Tierschutz deutlich verbessern wollten und Handel sowie Haltung speziell von Wildtieren bundeseinheitlich regeln, also reglementieren wollen. Der Import von Wildfängen soll grundsätzlich verboten werden.

Unübersehbar ist dabei die Beeinflussung von Tierschutzorganisationen, deren Argumente weder hinterfragt noch die Angaben geprüft werden. Fast kommentarlos werden diese von der Politik übernommen – egal ob sinnvoll oder nicht. Zudem kommt erschwerend hinzu, dass derartige Gespräche unter Ausschluss von entsprechenden Vereinen und Verbänden auf Seiten der Tierhalter stattfinden. Erklärtes Ziel von Organisationen wie dem Deutschen Tierschutzbund, Pro Wildlife, PETA usw. ist es, die Haltung von Wildtieren bzw. Exoten in menschlicher Obhut ganz zu verbieten.

Der BNA reagierte auf die erste Pressemeldung sofort mit einer Stellungnahme und wies darauf hin, dass ein Handels- und Haltungsverbot keine Probleme in der Tierhaltung lösen würde und viele Tierhalter regelrecht kriminalisiert werden würden,

trotzdem sie sich für den Erhalt gefährdeter Arten einsetzen.

Bei einer erneuten Verhandlung dieser Koalitionsgruppe war zwar die CDU den Argumenten des BNA nicht verschlossen, jedoch beharrte die SPD auf ihren Standpunkt. Importe von Wildtieren soll grundsätzlich verboten werden und gewerbliche Tierbörsen für exotische Tiere grundsätzlich untersagt werden.

Wenn man bedenkt, was diese Aussage zum Angebot und der Haltung von aquaristischen und terraristischen Arten bedeutet, auch mit dem Hintergrund des Verbots von Apfelschnecken, dann sollten jedem Tierhalter die Haare zu Berge stehen! Unterstützt jede mögliche Aktion zur Verhinderung dieser Einschränkung unseres Hobbys! Sei es durch Unterstützung der Vereine und Verbände, durch Petitionen oder Protestschreiben an die zuständigen Vertreter der Parteien in ihren Wahlkreisen.

Tier- und Artenschutz hat mit diesen Einschränkungen absolut nichts zu tun und ist lediglich eine Anbiederung der Politik an militante Tierschützer! Dazu wurden diese Politiker nicht gewählt!

Quelle:

[http://www.korallenriff.de/artikel/1393\\_SPD\\_setzt\\_sich\\_beim\\_Importverbot\\_durch.html](http://www.korallenriff.de/artikel/1393_SPD_setzt_sich_beim_Importverbot_durch.html)  
[www.bna-ev.de](http://www.bna-ev.de)

BP

### **Neue eingewanderte Fischart im Nationalpark Unteres Odertal in Brandenburg entdeckt**

Fischer haben in der Regel ja den Ruf, sehr ausgeglichen zu sein und durch nichts aus der Ruhe zu bringen zu sein. Als der Berufsfischer Helmut Zahn aus Schwedt im September dieses Jahres seinen Fang aus der Stromoder einholte, staunte er aber nicht schlecht über einen ungewöhnlichen Beifang.



Der illegale Einwanderer: *Neogobius melanostomus*, die Schwarzmundgrundel.  
Foto: Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz

Im September 2013 ging ihm ein ca. zehn Zentimeter kleiner und unbekannter Fische in sein Netz und erst nach einiger Suche zur Art wurde klar, dass es sich

um einen Einwanderer aus tatsächlich recht fernen Gewässern handelt. Ursprünglich in den Regionen des Schwarzen, des Asowschen und des Kaspischen Meeres stammend sind sie bereits im Main, Rhein, Mosel und dem Nord-Ostsee-Kanal nachgewiesen.

Erfreut über diese Entdeckung ist weder Helmut Zahn noch das Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, da diese Art unter der den

Top-100 der invasiven Arten mit deutlich negativem Einfluss auf die einheimischen Arten gezählt wird und deren Verbreitung genauestens registriert wird.

Wie genau der Neozoen - also ein Fremdling, der heimisch geworden ist - in diese Gewässer gelangt ist, ist unbekannt. Sei es als blinde Passagiere an Bord von Schiffen oder durch Einwanderung durch diverse Gewässer.

Noch ist dieser Beifang ein Einzelfall, aber es ist zu befürchten, dass ein Exemplar nicht alleine ist. Ähnlich wie bei Garnelen im Aquarium - wenn eine zu sehen ist, dann stecken 20 im Versteck - wird bereits eine etablierte Population befürchtet.

Aus diesem Grund bittet die Nationalparkverwaltung jede Sichtung bzw. jeden Fang zu melden. Bei der Nationalparkverwaltung kann dies telefonisch unter 03332/26 770 oder beim Institut für Binnenfischerei e.V. unter 033201/4060 erfolgen.

Die Grundel wird im Nationalparkhaus in einem Aquarium ausgestellt und kann dort freitags bis sonntags von 10:00 bis 17:00 Uhr besichtigt werden.

<http://www.nationalpark-unteres-odertal.eu/>

Quelle: <http://www.mugv.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.342464.de>

BP

### *Ein Skorpion – stolze 350 Millionen Jahre alt!*

Sicherlich ist dieser Fund am südafrikanischen Ostkap nicht auf ein oder 10, vielleicht auch 100 Jahre eingrenzbar, trotzdem ist es der älteste Fund eines Landlebewesens, der je gefunden wurde.

Im devonischen Wittenberg in der Nähe von Grahamsatone fand Dr. Robert Gees von der Universität of the Witwatersrand die versteinerten Überreste eines Urzeit-Skorpions aus der Zeit, als sich die ersten Lebewesen das Land eroberten. Der Ur-Skorpion *Godwanascorpio emzantsiensis* krabbelte einst auf dem Urkontinent Godwana und war von dem einstigen Großkontinent Laurasia



Optisch unscheinbar, wissenschaftlich jedoch eine Sensation: der Stachel von *Godwanascorpio emzantsiensis* und ca. 350 Millionen Jahre alt.  
Foto: Rober Gess, University of the Witwatersrand



Die Schere des Skorpions ist ca. 3 cm lang  
Foto: Rober Gess, University of the Witwatersrand

aus dem heutigen Nordamerika und Asien durch einen Ozean getrennt.

Obwohl bereits vermutet wurde, dass beide Urkontinente besiedelt waren, konnte bislang noch kein Nachweis gefunden werden.

Entwicklungsgeschichtlich ist dieser Fund in die Zeit einzuordnen, als die ersten Wirbeltiere auftauchten und sich von den Wirbellosen ernährten. Dr. Gees erläutert, dass nach den ersten Pflanzen, die sich während der silurischen Periode (vor etwa 420 Millionen Jahren) auf dem Land ansiedelten auch bald wirbellose Pflanzenfresser folgten, denen wiederum räuberische Wirbellose nachstellten, die sich von den Pflanzenfressern ernährten. Im Karbon (etwa 360 Millionen Jahren) tauchten dann unsere vierbeinigen Vorfahren aus dem Wasser und machten dann Jagd auf sämtliche Wirbellose.

Quelle:

<http://grenzwissenschaft-aktuell.blogspot.de/2013/09/urzeit-skor-pion-fossilien-des-altesten.html>

BP

**Ein Rückblick: prächtige *Mollienisia velifera* (Heute: *Poecilia velifera*) Regan.**

Walter Köhler vom Verein Isis-München berichtete in den „Blättern für Aquari- und Terrarien“ im Jahrgang 1920 Nummer 21, Seite 323 ff über seine Erfahrungen mit dem Segelkärppling *Poecilia velifera*, der seinerzeit noch in der Gattung *Mollienisia*, also den Mollys geführt wurde.

die Wirtschaft, Hobby und Lebensumstände ließ die Einführung und Verbreitung dieses prächtigen Kärpflings aus Yukatan situationsbedingt in den Hintergrund geraten.

So prächtig sich dieser Kärppling auch präsentierten konnte, es war nicht die Zeit für ein Hobby. Das Überleben war wichtiger. Zu anderen und friedlicheren Zeiten hätte diese Art für ganz be-

ein ähnliches Interesse hervor zu rufen. Die Begattung erfolgt dem Artikel zufolge nach einer Stimulation des Weibchens durch das Maulstubsen sowie ein „Streicheln“ der Rückenflosse beim Weibchen. Das Maulstubsen ist inzwischen von vielen Lebendgebärenden bekannt, das Flossenstreicheln eher nicht.

Aktuelle Berichte über diese Art sind sehr selten geworden, offenbar beschäftigt sich kaum noch jemand mit dieser interessanten Wildform. Lediglich mehr oder weniger farblich reine Farbformen werden noch angeboten, die jedoch weder in der Farbenpracht, noch in der Größe auch nur annähernd der Wildform entsprechen.

Schade eigentlich, da die Farbenpracht ausgewachsener Segel-Mollys wirklich eine Augenweide ist! Und wer die Gelegenheit hat, einen ganzen Schwarm in der freien Natur zu beobachten, der wird fasziniert sein!

BP

### ***Kleine redaktionelle Panne oder Zufall?***

Zwei Seiten, ein Name? In der aktuellen *Caridina* 4/2013 stellt ein Herr Sassi eine Anfänger-Anfrage an die Redaktion. Ein paar Seiten weiter verleiht ein, nicht näher erwähnter, Herr Andrea Sassi den Ehrenpreis des Gesamtsiegers des „International Caridina Contest“ in Neapel.

Text und Foto: BP

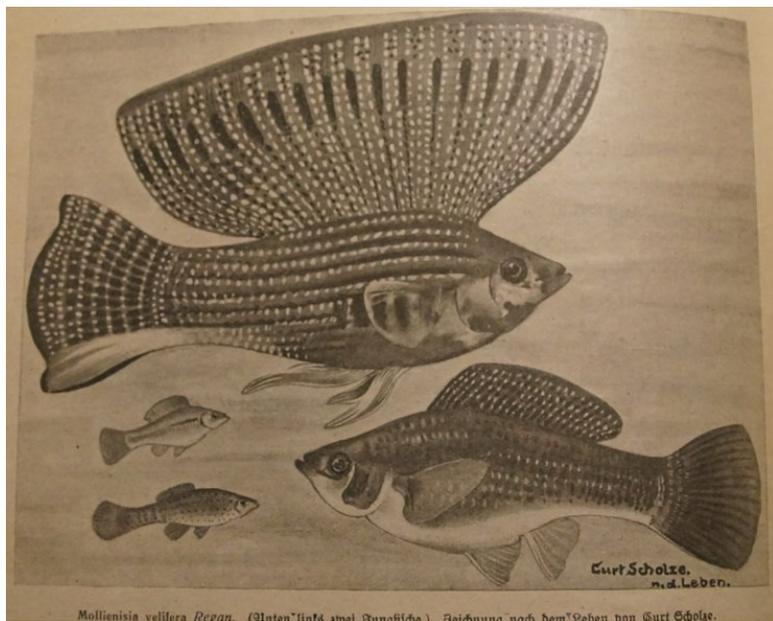


Foto: (Idealisierte) Zeichnung von Curt Scholze nach dem Leben aus „Blätter für Aquari- und Terrarienkunde“ 1920, Seite 324

Er berichtete, dass die ersten Importnachrichten im Jahr 1913/1914 erschienen und es einen Streit um die Erstimporte entbrannte. Der beginnende erste Weltkrieg mit seinen Auswirkungen auf

sondere Begeisterungstürme sorgen können – vergleichbar mit dem derzeitigen Boom für Nano-Einrichtungen. Leider war es diesen lebendgebärenden Hochflossern nicht gegönnt gewesen,



Die Terminbörse in Zusammenarbeit mit dem VDA und den Zusendungen der Leser.



Einen Dank an den VDA für die Bereitstellung der Datenbank!

<http://www.vda-online.de/>

Die Termine des gesamten Jahres unter:  
<http://www.oammagazin.de>

Termine einfach via Email an:  
[termine@oammagazin.de](mailto:termine@oammagazin.de)  
Termine bis Ende Januar 2014

## ***PLZ-Bereich 10xxx***

**Mi, 27.11.2013, 19:30**

Fauna des Mittelmeeres, ein Taucher berichtet  
Verein für Meeresaquaristik 1969 Berlin e.V.  
D-10713 Berlin  
Brandenburgische Str. 71  
Vereinslokal Kegelkönig  
<http://www.verein-fuer-meeresaquaristik.de/>

## ***PLZ-Bereich 12xxx***

**Di, 10.12.2013, 15:00 - 19:00**

133. Stammtisch  
BerlinSpinnen - Vogel-Spinnen Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburg  
D-12203 Berlin  
Gardeschützenweg 139  
Oma Brink's Restaurant  
<http://www.berlinsspinnen.de/>

## ***PLZ-Bereich 13xxx***

**So, 17.11.2013, 10:00 - 11:30**

Zierfisch- und Wasserpflanzen-Tauschbörse  
Naturfreunde für Aquarien- und Terrarienkunde im 20. Bezirk e.V.  
D-13409 Berlin  
Reginhardtsr. 14  
Vereinslokal "Gelbes Schloss"  
<http://www.naturfreunde-20bezirk.de>

**Di, 10.12.2013,**

Moderne Pflanzenaquarien - Wege zum Erfolg  
Aquarienfreunde Berlin-Tegel 1912 e.V.  
D-13507 Berlin (Tegel)  
Grußdorfstrasse 1-3  
Zum Kegel  
<http://www.aqua-tegel.de>

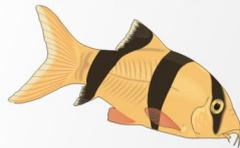
**So, 8.12.2013, 10:00 - 12:00**

Zierfisch- und Pflanzenbörse mit Tombola  
ANUBIAS Aquarien e. V.  
D-13587 Berlin-Spandau  
Havelschanze 3-7  
Seniorenzentrum „Haus Havelblick“  
<http://www.anubias-aquarien.de/>, Beckenbestellungen und Info: 030/3257341 o. [neons4@web.de](mailto:neons4@web.de)

**So, 12.1.2014, 10:00 - 12:00**

Zierfisch- und Pflanzenbörse mit Tombola  
ANUBIAS Aquarien e. V.  
D-13587 Berlin-Spandau  
Havelschanze 3-7  
Seniorenzentrum „Haus Havelblick“  
<http://www.anubias-aquarien.de/>, Beckenbestellungen und Info: 030/3257341 o. [neons4@web.de](mailto:neons4@web.de)

J ● ● ● C



aquaristik

**faire Preise  
fairer Service**

**[www.jc-aquaristik.de](http://www.jc-aquaristik.de)**

## ***PLZ-Bereich 21xxx***

**Sa, 11.1.2014, 15:00 - 17:00**

Zierfisch- und Wasserpflanzenbörse  
Winsener Aquarienverein e. V. v. 22.02.1996  
D-21423 Winsen/Luhe  
Bürgerweide  
Wolfgang-Borchert-Schule  
<http://www.winsener-aquarienverein.de/>

## ***PLZ-Bereich 22xxx***

**So, 24.11.2013, 10:00 - 12:30**

Zierfischbörse  
Wir Aquarianer in Hamburg e.V.  
D-22043 Hamburg  
Öjendorfer Damm 8  
Schule  
<http://www.wir-aquarianer.de/>

**So, 15.12.2013, 9:00 - 11:30**

Aquaristik- und Terraristikbörse mit Flohmarkt  
Aquarien- u. Terrarienfreunde Lurup  
D-22769 Hamburg  
Eckernförder Straße 70  
Kurt-Tucholsky-Gymnasium  
<http://aquafreunde.de>  
**So, 12.1.2014, 9:00 - 11:30**  
Aquariumfisch- und Pflanzentauschbörse  
Stichling Norderstedt - Aquarien- und Terrarienfreunde von 1980 e.V.  
D-22850 Norderstedt  
Glashütter Damm 53 b  
Grundschule Harksheide Süd  
<http://www.Stichling-Norderstedt.de>

## ***PLZ-Bereich 23xxx***

**Do, 5.12.2013, 10:00 - 12:00**

Vereinsabend: Vortrag: Die schöne Helena - von und mit Torsten Kortum  
Aquarien- und Terrarienfreunde Lübeck von 1920 e.V.  
D-23554 Lübeck  
Schäferstr. 15  
Wakenitzrestaurant  
<http://www.aquarienfreunde-luebeck.de/>

**So, 8.12.2013, 10:00 - 12:00**

Tausch- und Infotreffen  
Aquarien- und Terrarienfreunde Lübeck von 1920 e.V.  
D-23554 Lübeck  
Georg-Kerschensteiner-Str. 27  
Emil-Possehl-Schule  
<http://www.aquafreunde-hl.de/>  
**So, 12.1.2014, 10:00 - 12:00**

Tausch- und Infotreffen  
Aquarien- und Terrarienfreunde Lübeck von 1920 e.V.  
D-23554 Lübeck  
Georg-Kerschensteiner-Str. 27  
Emil-Possehl-Schule  
<http://www.aquafreunde-hl.de/>  
**Do, 2.1.2014, 20:00**

Amerikanische Süßwasserkrebse DVD Vortrag  
Aquarien- und Terrarienfreunde Lübeck von 1920 e.V.  
D-23564 Lübeck  
Schäferstr. 15  
Wakenitzrestaurant  
<http://www.aquafreunde-hl.de/>

## ***PLZ-Bereich 25xxx***

**Sa, 16.11.2013, 14:00 - 16:00**

Zierfisch- und Pflanzenbörse  
Aquarienfreunde Heide u. Umgebung von  
1972  
D-25746 Heide  
Am Kleinbahnhof 12 - 14  
Halle des Kreissportverbände, (hinter Auto  
Westerweck)  
<http://www.aquarienfreunde.heide.com>

**Do, 19.12.2013, 20:00**

Stammtisch  
Aquarienfreunde Heide u. Umgebung von  
1972  
D-25746 Heide  
Am Sportplatz 1  
MTV-Heim  
<http://www.aquarienfreunde.heide.com>

**Sa, 21.12.2013, 14:00 - 16:00**

Zierfisch- und Pflanzenbörse  
Aquarienfreunde Heide u. Umgebung von  
1972  
D-25746 Heide  
Am Kleinbahnhof 12 - 14  
Halle des Kreissportverbände, (hinter Auto  
Westerweck)  
<http://www.aquarienfreunde.heide.com>

**Do, 16.1.2014, 20:00**

Stammtisch  
Aquarienfreunde Heide u. Umgebung von  
1972  
D-25746 Heide  
Am Sportplatz 1  
MTV-Heim  
<http://www.aquarienfreunde.heide.com>

**Sa, 18.1.2014, 14:00 - 16:00**

Zierfisch- und Pflanzenbörse  
Aquarienfreunde Heide u. Umgebung von  
1972  
D-25746 Heide  
Am Kleinbahnhof 12 - 14  
Halle des Kreissportverbände, (hinter Auto  
Westerweck)  
<http://www.aquarienfreunde.heide.com>

## ***PLZ-Bereich 26xxx***

**Di, 19.11.2013, 20:00**

LED-Beleuchtung in der Aquaristik  
Aquarienfreunde Wilhelmshaven e.V.  
D-26382 Wilhelmshaven  
Victoriastr. 15  
Gorch-Fock-Haus  
<http://www.aquarienfreunde-wilhelmshaven.de>

## ***PLZ-Bereich 28xxx***

**Mo, 25.11.2013, 20:00**

Vereinsabend  
Aquarienfreunde Weyhe e.V.  
D-28844 Weyhe  
Alte Hauptstraße 20  
Kirchweyer Hof  
<http://www.aquarienfreunde-weyhe.de/>

**Mo, 27.1.2014, 20:00**

Vereinsabend  
Aquarienfreunde Weyhe e.V.  
D-28844 Weyhe  
Alte Hauptstraße 20  
Kirchweyer Hof  
<http://www.aquarienfreunde-weyhe.de/>

## ***PLZ-Bereich 30xxx***

**Fr, 13.12.2013, 19:00**

Jahresabschlussfeier (fachgruppenintern)  
`Lotos` Cottbus e.V. Aquaristikfachgruppe  
D-03051 Cottbus-Gallinchen  
Friedensplatz 8  
Gaststätte Jahrmarkthof

**Di, 3.12.2013, 19:00**

Wirbelosentreffen der AGW/AKWB Han-  
nover  
Arbeitskreis Wirbellose in Binnengewässern  
(AKWB)  
D-30853 Langenhagen  
Leibnizstrasse 56  
Bezirkssportanlage  
<http://www.gerdvoss.de/Wirbellose/Wirbellose/wirbellose.html>

**Sa, 7.12.2013, 16:00 - 17:00**

Zierfischbörse  
Rasbora - Aquarien- und Terrariengesell-  
schaft Barsinghausen  
D-30890 Barsinghausen  
Kirchstraße 1  
Wilhelm-Stedler-Schule  
<http://www.rasbora-barsinghausen.de>

**Sa, 11.1.2014, 16:00 - 17:00**

Zierfischbörse  
Rasbora - Aquarien- und Terrariengesell-  
schaft Barsinghausen  
D-30890 Barsinghausen  
Kirchstraße 1  
Wilhelm-Stedler-Schule  
<http://www.rasbora-barsinghausen.de>

## ***PLZ-Bereich 31xxx***

**So, 15.12.2013, 11:00 - 13:00**

Fisch - und Pflanzen - Börse  
Aquarienverein `AMAZONAS` Alfeld  
D-31028 Gronau/Leine  
Burgstr. 26  
LACHSZENTRUM  
<http://www.amazonas-alfeld.de/>

## ***PLZ-Bereich 38xxx***

**Do, 28.11.2013, 20:00**

Costa Rica - Nationalparks  
Aquarienclub Braunschweig e.V.  
D-38114 Braunschweig  
Hamburger Straße 53  
Connys Stübchen im Schützenhaus  
<http://www.aquarienclub.de/>

**Do, 9.1.2014, 19:30**

Aquaristische Plauderei  
Aquarienclub Braunschweig e.V.  
D-38114 Braunschweig  
Hamburger Straße 53  
Connys Stübchen im Schützenhaus  
<http://www.aquarienclub.de/>

**Do, 23.1.2014, 20:00**

Vom Hardliner zum Softi - Vom Hart- zum  
Weichwasser  
Aquarienclub Braunschweig e.V.  
D-38114 Braunschweig  
Hamburger Straße 53  
Connys Stübchen im Schützenhaus  
<http://www.aquarienclub.de/>

**Do, 28.11.2013, 20:00**

Costa Rica - Nationalparks  
Aquarienclub Braunschweig e.V.  
D-38126 Braunschweig  
Salzdahlumerstr. 129  
Restaurant im Schützenhaus Heidberg  
<http://www.Aquarienclub.de>

## ***PLZ-Bereich 39xxx***

**So, 17.11.2013, 09:00 - 12:00**

Zierfischfisch- und Wasserpflanzenbörse  
Aquarienfreunde Vallisneria Magdeburg  
D-39104 Magdeburg  
Hegelstr. 5  
Ökumenischen Domgymnasiums  
<http://www.vallisneria-magdeburg.de/>

**Fr, 22.11.2013, 19:30**

Zusammenkunft  
Aquarienfreunde Vallisneria Magdeburg  
D-39128 Magdeburg  
Baumschulenweg 48  
Vereinslokal: Zur TexAS-KISTE  
<http://www.vallisneria-magdeburg.de/>

**Mo, 23.12.2013, 19:30**

Zusammenkunft  
Aquarienfreunde Vallisneria Magdeburg  
D-39128 Magdeburg  
Baumschulenweg 48  
Vereinslokal: Zur TexAS-KISTE  
<http://www.vallisneria-magdeburg.de/>

## ***PLZ-Bereich 40xxx***

**Do, 21.11.2013, 20:30**

Aquaristischer Erfahrungsaustausch  
Amazonas Zierfischfreunde Düsseldorf e.V.  
D-40591 Düsseldorf  
Werstener Feld 212/ Ecke Harffstrasse  
Gaststätte „Zur gemütlichen Ecke“

## Di, 10.12.2013, 19:00

Treffen Gleichgesinnter ohne Vereinsmitgliedschaft in gemütlicher Stammtisch-Runde.

Aquarien-Stammtisch Düsseldorf

D-40591 Düsseldorf

Werstener Feld 212

Zur gemütlichen Ecke

<http://www.ubaqua.de/>

## Do, 19.12.2013, 20:30

Fisch- und Pflanzenversteigerung

Amazonas Zierfischfreunde Düsseldorf e.V.

D-40591 Düsseldorf

Werstener Feld 212/ Ecke Harffstrasse

Gaststätte „Zur gemütlichen Ecke“

## Do, 9.1.2014, 19:00

Treffen Gleichgesinnter ohne Vereinsmitgliedschaft in gemütlicher Stammtisch-Runde.

Aquarien-Stammtisch Düsseldorf

D-40591 Düsseldorf

Werstener Feld 212

Zur gemütlichen Ecke

<http://www.ubaqua.de/>

## **PLZ-Bereich 41xxx**

### Di, 26.11.2013, 10:00 - 12:00

Rund um unser Hobby

Nymphaea Leipzig 1892 e.V.

D-04105 Leipzig

Lortzingstraße 3

Naturkundemuseum

<http://www.nymphaea-leipzig.de>

### So, 8.12.2013, 10:00 - 12:00

Zierfisch- und Wasserpflanzenbörse Außen:  
Auf jeder Börse -> aquerra-Stammtisch für Alle!

Verein f. Aquarien- u. Terrarienkunde e.V.

gegr. 1909 Mönchengladbach

D-41065 Mönchengladbach

Neuwerker Straße 41

Kleingartenanlage

<http://www.aquarienverein-mg.de/>

## **PLZ-Bereich 42xxx**

### Fr, 29.11.2013, 20:00

„LED-Beleuchtung über Aquarien“ Rüdiger Becker

Aquarienverein „g.a.t.w.“

D-42109 Wuppertal

Röttgen 120

Eingang Rot-Kreuz-Schwestern

<http://www.gatw.de/>

### Di, 3.12.2013, 20:00

„Tipps und Tricks aus dem Aquarienkeller“

Michael Scharfenberg

Aquarienverein „g.a.t.w.“

D-42109 Wuppertal

Röttgen 120

Eingang Rot-Kreuz-Schwestern

<http://www.gatw.de/>

### Di, 7.1.2014, 20:00

Vereinsabend

Aquarienverein „g.a.t.w.“

D-42109 Wuppertal

Röttgen 120

Eingang Rot-Kreuz-Schwestern

<http://www.gatw.de/>

### Di, 21.1.2014, 20:00

„Reise zum Wapoga-River, Neuguinea“, ein

Bericht von Johannes Graf, aus Kesseling

Aquarienverein „g.a.t.w.“

D-42109 Wuppertal

Röttgen 120

Eingang Rot-Kreuz-Schwestern

<http://www.gatw.de/>

## **PLZ-Bereich 47xxx**

### Sa, 14.12. - So, 15.12.2013, 11:00 - 14:00

Börse des Aquarienverein Amazonas 73 e.V.

Aquarienverein Amazonas 73 e.V.

D-47475 Kamp-Lintfort

Vinnstraße 42 b

Vereinsheim

<http://www.amazonas73.de/>

## **PLZ-Bereich 51xxx**

### Sa, 7.12.2013, 10:00 - 14:00

Aquaristika Große Zierfisch und Wasserpflanzenbörse, Erstklassige Tiere und Pflanzen zu fairen Preisen

Verein für Aquarien-, Terrarien- und Naturkunde Bayer Leverkusen e.V.

D-51373 Leverkusen

Hauptstr. 150

Wiesdorfer Bürgerhalle

<http://www.aquaterralev.de>

## **PLZ-Bereich 53xxx**

### Di, 19.11.2013, 19:30

Von Puppenstuben und Modelleisenbahnen.

Biolog. Gesellschaft d. Aquarien - u. Terrarienf Freunde Bonn gegr. 1956 e.V.

D-53227 Bonn

Elsa-Brändström-Straße 74

Haus Am Rhein

<http://www.aqua-terra-bonn.de>

## **PLZ-Bereich 55xxx**

### Sa, 07.12. - So, 08.12.2013, 11:00

Zierfisch- und Pflanzenbörse des DCG-

Rheinessen-Rheingau in Bodenheim

DCG Region 55 Rheingau

D-55294 Bodenheim

Seurreallee 1

Bodenheim

## **PLZ-Bereich 56xxx**

### Fr, 22.11.2013, 19:30

Vietnam Land der Gegensätze-JBL-Rese-

arch Tour 2013 ein Reisebericht

Aquarien- und Terrarienf Freunde Koblenz

1967 e.V.

D-56076 Koblenz-Horchheim

Von-Galen-Straße 1 - 5

Haus Horchheimer Höhe -Soldatenheim-

<http://www.aquarienfreunde-koblenz.de/>

## **PLZ-Bereich 61xxx**

### Di, 19.11.2013, 19:30

Literaturabend, der VDA - Bezirk 22 stellt sich vor (ein Vertreter des Bezirkes 22)

„Roßmäßler-Vivarium 1906“ Halle (Saale) e. V.

D-06108 Halle- (Saale)

Anckerstr. 3c

Gaststätte „Palais S“

<http://www.aquarienverein-rossmaessler-halle.de>

### Di, 3.12.2013, 19:30

Wer viel misst, misst Mist – Diskussion zur

Aquarienchemie (Moderator: Dr Dieter

Hohl)

„Roßmäßler-Vivarium 1906“ Halle (Saale) e. V.

D-06108 Halle- (Saale)

Anckerstr. 3c

Gaststätte „Palais S“

<http://www.aquarienverein-rossmaessler-halle.de>

### Di, 3.12.2013, 19:30

Wer viel misst, misst Mist – Diskussion zur

Aquarienchemie (Moderator: Dr Dieter

Hohl)

„Roßmäßler-Vivarium 1906“ Halle (Saale) e. V.

D-06108 Halle- (Saale)

Anckerstr. 3c

Gaststätte „Palais S“

<http://www.aquarienverein-rossmaessler-halle.de>

### Di, 7.1.2014, 19:30

Dr. D. Hohl: „Jahresrückblick in Bildern“

„Roßmäßler-Vivarium 1906“ Halle (Saale) e. V.

D-06108 Halle- (Saale)

Anckerstr. 3c

Gaststätte „Palais S“

<http://www.aquarienverein-rossmaessler-halle.de>

# Termine

## Di, 21.1.2014, 19:30

Dr. H. Mühlberg: „Aquarienpflanzen in Bildern – ausgewählte Gattungen“  
„Roßmäßler-Vivarium 1906“ Halle (Saale) e. V.  
D-06108 Halle- (Saale)  
Anckerstr. 3c  
Gaststätte „Palais S“  
<http://www.aquarienverein-rossmaessler-halle.de>

## **PLZ-Bereich 64xxx**

### Fr, 29.11.2013, 18:30 - 20:00

Jugendtreff  
Aquarienfreunde des Odenwaldkreises e.V.  
D-64720 Michelstadt  
Am Festplatz 9 (Bienenmarktgelände)  
Aquarianerhaus  
<http://www.Aquarienfreunde-Odenwald.de>

### Fr, 29.11.2013, 20:00

Mitgliederversammlung  
Aquarienfreunde des Odenwaldkreises e.V.  
D-64720 Michelstadt  
Am Festplatz 9 (Bienenmarktgelände)  
Aquarianerhaus  
<http://www.Aquarienfreunde-Odenwald.de>

### Fr, 27.12.2013, 18:30 - 20:00

Jugendtreff  
Aquarienfreunde des Odenwaldkreises e.V.  
D-64720 Michelstadt  
Am Festplatz 9 (Bienenmarktgelände)  
Aquarianerhaus  
<http://www.Aquarienfreunde-Odenwald.de>

### Fr, 27.12.2013, 20:00

Mitgliederversammlung  
Aquarienfreunde des Odenwaldkreises e.V.  
D-64720 Michelstadt  
Am Festplatz 9 (Bienenmarktgelände)  
Aquarianerhaus  
<http://www.Aquarienfreunde-Odenwald.de>

## **PLZ-Bereich 66xxx**

### So, 8.12.2013, 10:00 - 12:00

Zierfischbörse  
Aquarienfreunde Illtal e.V.  
D-66557 Illingen-Wustweiler  
Lebacher Straße  
Seelbachhalle  
Christoph Bronder, christoph.bronder@schlau.com

### So, 12.1.2014, 10:00 - 12:00

Zierfischbörse  
Aquarienfreunde Illtal e.V.  
D-66557 Illingen-Wustweiler  
Lebacher Straße  
Seelbachhalle  
Christoph Bronder, christoph.bronder@schlau.com

### So, 24.11.2013, 10:00 - 12:00

Zierfisch-, Garnelen- und Pflanzentauschbörse  
Aquarienverein Wasserfloh Schiffweiler e.V.  
D-66578 Schiffweiler  
In der Rotheck  
Floriashütte  
<http://www.aquarienvereinwasserfloh.org>

### So, 22.12.2013, 10:00 - 12:00

Zierfisch-, Garnelen- und Pflanzentauschbörse  
Aquarienverein Wasserfloh Schiffweiler e.V.  
D-66578 Schiffweiler  
In der Rotheck  
Floriashütte  
<http://www.aquarienvereinwasserfloh.org>

## **PLZ-Bereich 67xxx**

### So, 1.12.2013, 10:00 - 12:00

Fisch- und Pflanzenbörse  
Aquarienverein Ludwigshafen a.Rh. e.V.  
D-67069 Ludwigshafen / Oppau  
Horst-Schorck-Str. 42  
Gaststätte „Neue Gartenlaube“

## So, 15.12.2013, 9:30 - 14:00

Fisch- und Pflanzenbörse Aquarien- und Terrarienfreunde Haßloch e.V.  
Aquarien- und Terrarienfreunde Haßloch e.V.  
D-67454 Haßloch/Pfalz  
Schillerstr.1  
Sporthalle Schillerschule  
<http://www.aquaterra-hassloch.de>

## **PLZ-Bereich 70xxx**

### So, 24.11.2013, 10:00 - 12:00

Fisch- und Pflanzenbörse  
Aquarienfreunde Filder e.V.  
D-70771 Leinfelden Echterdingen  
Bahnhofstrasse 65  
Ludwig Uhland Schule  
<http://www.aquafilder.de>

## **PLZ-Bereich 73xxx**

### So, 1.12.2013, 10:00 - 14:00

Zierfisch- und Wasserpflanzenbörse im Schlosspark Saalfeld  
Aquarien- und Terrarienverein Saalfeld e.V.  
D-07318 Saalfeld  
Schloßpark  
Schloßpark

### So, 22.12.2013, 11:00 - 13:00

Nymphaea Fisch- und Pflanzenbörse  
Aquarien- und Terrarienverein `Nymphaea`  
Esslingen e.V. gegr. 1905  
D-73730 Esslingen  
Nymphaeaweg 12  
Nymphaea Vereinsgaststätte  
<http://www.tierpark-nymphaea.de/>

## **PLZ-Bereich 79xxx**

### So, 8.12.2013, 09:30-11:30

Zierfischbörse  
`Aquarienverein Schleiz` Schleiz  
D-07907 Schleiz  
Gasthaus

## **PLZ-Bereich 83xxx**

### Fr, 29.11.2013, 20:00

Vereinsabend Thema wird noch bekannt gegeben  
SCALARE Verein der Aquarien- und Terrarienfreunde e.V. Rosenheim  
D-83026 Rosenheim  
Aisinger Straße 113  
Gaststätte Alter Wirt  
<http://www.scalare-rosenheim.de>

## **PLZ-Bereich 84xxx**

### So, 1.12.2013, 9:00 - 11:00

Fisch und Pflanzenbörse Mühldorf  
Aquarienfreunde Mühldorf  
D-84453 Mühldorf  
Schützenstraße 2

<http://www.wirbellose.de/>

## **PLZ-Bereich 85xxx**

### So, 24.11.2013, 09:30-13:30

Zierfischbörse  
Tausendblatt Plauen  
D-08523 Plauen  
Liebigstr.57  
Gastst.

### Fr, 22.11.2013, 20:00

Panzerwelse-Systematik, Pflege und Zucht  
Aquarienfreunde Dachau/Karlsfeld  
D-85221 Dachau  
Klagenfurter-Platz1  
Gaststätte La Dolce Vita  
<http://www.aquarienfreunde-dachau.de>

### Fr, 6.12.2013, 20:00

Fotowettbewerb Näheres im Vereinsbrief  
Aquarienfreunde Dachau/Karlsfeld  
D-85221 Dachau  
Klagenfurter-Platz1  
Gaststätte La Dolce Vita  
<http://www.aquarienfreunde-dachau.de>

# Termine

## Fr, 20.12.2013, 20:00

Seychellen-Trauminseln im Indischen Ozean

Aquarienfreunde Dachau/Karlsfeld

D-85221 Dachau

Klagenfurter-Platz 1

Gaststätte La Dolce Vita

<http://www.aquarienfreunde-dachau.de>

## Fr, 15.11.2013, 20:00

Monatsversammlung mit Vortrag: DVD geplant

Freisinger Aquarienfreunde e.V.

D-85417 Marzling

Bahnhofstraße 6

Landgasthof Hotel „Nagerl“

## So, 24.11.2013, 08:45 - 10:30

Fisch- und Pflanzenbörse

Aquarienfreunde Dachau/Karlsfeld

D-85757 Karlsfeld

Allacher Straße 1

Bürgerhaus Karlsfeld

<http://www.aquarienfreunde-dachau.de>

## Mo, 23.12.2013, 08:45 - 10:30

Fisch- und Pflanzenbörse

Aquarienfreunde Dachau/Karlsfeld

D-85757 Karlsfeld

Allacher Straße 1

Bürgerhaus Karlsfeld

<http://www.aquarienfreunde-dachau.de>

## **PLZ-Bereich 86xxx**

### Fr, 22.11.2013, 20:00

Für einen Fisch nach Mali PC-Präsentation von Erwin Schraml aus Augsburg  
DISCUS Aquarien- u. Terrarienverein Augsburg 1933 e. V.

D-86154 Augsburg

Ulmer Straße 30

Vereinslokal „Bayrischer Löwe“

<http://www.discus-augsburg.de>

## Fr, 10.1.2014, 20:00

Norwegen - Traumland des Nordens - Teil 1  
DISCUS Aquarien- u. Terrarienverein Augsburg 1933 e. V.

D-86154 Augsburg

Ulmer Straße 30

Vereinslokal „Bayrischer Löwe“

<http://www.discus-augsburg.de>

## Fr, 24.1.2014, 20:00

Norwegen - Traumland des Nordens - Teil 2  
DISCUS Aquarien- u. Terrarienverein Augsburg 1933 e. V.

D-86154 Augsburg

Ulmer Straße 30

Vereinslokal „Bayrischer Löwe“

<http://www.discus-augsburg.de>

## So, 24.11.2013, 09:00 - 13:00

Große Fisch- und Wasserpflanzenbörse

Aquarien- u. Terrarienfreunde Augsburg e.V.

D-86157 Augsburg

Stadtbergerstr. 17

Bürgerhaus Pfersee

<http://www.aquarienfreunde-augsburg.de>

## So, 1.12.2013, 10:00

Aquarianer-Frühshoppen - Ein fröhliches  
Zusammentreffen in geselliger Runzu dem  
alle Mitglieder und selbstverständlich auch  
Interessentdie (noch) keine Mitglieder  
sicherlich eingeladen sind.

Aquarien- u. Terrarienfreunde Augsburg e.V.

D-86157 Augsburg

Augsburger Str. 39

Zum Schwalbenwirt

<http://www.aquarienfreunde-augsburg.de>

## So, 5.1.2014, 10:00

Aquarianer-Frühshoppen - Ein fröhliches  
Zusammentreffen in geselliger Runzu dem  
alle Mitglieder und selbstverständlich auch  
Interessentdie (noch) keine Mitglieder  
sicherlich eingeladen sind.

Aquarien- u. Terrarienfreunde Augsburg e.V.

D-86157 Augsburg

Augsburger Str. 39

Zum Schwalbenwirt

<http://www.aquarienfreunde-augsburg.de>

## Sa, 11.1.2014, 20:00 - 22:00

Guatemala - Im Schatten der Vulkane - Teil 1  
Aquarien- u. Terrarienfreunde Augsburg e.V.

D-86157 Augsburg

Stadtbergerstr. 17

Bürgerhaus Pfersee

<http://www.aquarienfreunde-augsburg.de>

## So, 24.11.2013, 9:00 - 12:00

Fischbörse

Aquarienfreunde 1980 Krumbach e.V.

D-86381 Billenhausen

Hauptstraße 33

Gasthof Krone

<http://www.vdabezirk12.de/>

## So, 8.12.2013, 9:00 - 12:00

Fischbörse

Aquarienfreunde 1980 Krumbach e.V.

D-86381 Billenhausen

Hauptstraße 33

Gasthof Krone

<http://www.vdabezirk12.de/>

## So, 22.12.2013, 9:00 - 12:00

Fischbörse

Aquarienfreunde 1980 Krumbach e.V.

D-86381 Billenhausen

Hauptstraße 33

Gasthof Krone

<http://www.vdabezirk12.de/>

## **PLZ-Bereich 87xxx**

### So, 17.11.2013, 09:00 - 12:30

Fisch- und Pflanzenbörse Mit aquaristischem  
Flohmarkt und kostenlosen Wasser-  
tests. Von 9.00 bis 12.30 Uhr im Fliegerheim.  
Verein der Aquarienfreunde Kaufbeuren  
und Neugablonz e.V.

D-87600 Kaufbeuren

Apfeltranger Str. 15

Fliegerheim Kaufbeuren

<http://www.aquarienfreunde-kaufbeuren.de/>

## So, 8.12.2013, 10:00

Treffen der Jugendgruppe Wir fahren zum  
Christkindlmarkt nach Augsburg. Treff-  
punkt ist um 10.00 Uhr am Fliegerheim.  
Verein der Aquarienfreunde Kaufbeuren  
und Neugablonz e.V.

D-87600 Kaufbeuren

Apfeltranger Str. 15

Fliegerheim Kaufbeuren

<http://www.aquarienfreunde-kaufbeuren.de/>

## So, 15.12.2013, 09:00 - 12:30

Fisch- und Pflanzenbörse

Verein der Aquarienfreunde Kaufbeuren  
und Neugablonz e.V.

D-87600 Kaufbeuren

Apfeltranger Str. 15

Fliegerheim Kaufbeuren

<http://www.aquarienfreunde-kaufbeuren.de/>

## **PLZ-Bereich 92xxx**

### So, 24.11.2013, 14:00-16:00

Fisch- und Pflanzenbörse

Aquarien- und Terrarienverein Schwandorf  
e. V.

D-92421 Schwandorf

Schützenheim Schwandorf

<http://www.atvschwandorf.de/>

## **PLZ-Bereich 95xxx**

### So, 24.11.2013, 09:00-12:00

Zierfischbörse

Verein der Aquarienfreunde Hof e.V.

D-95028 Hof

Layritzstr.

Gasthaus

<http://www.aquarienfreunde-hof.de/>

## So, 8.12.2013, 09:30-11:30

Vereinsbörse

Verein für Aquarien- und Terrarienfreunde  
Bayreuth e. V.

D-95447 Bayreuth

Lerchenbühl 14

Sportheim Saas

<http://www.aquarienverein-bayreuth.de/>